



2023 HIGHLIGHTS

INTERNATIONALE KUNSTMESSE MÜNCHEN

PRESS CLIPPINGS

HIGHLIGHTS

INTERNATIONALE KUNSTMESSE MÜNCHEN

- S.3 HAUS DER KUNST **06.10.23**
- S.4 PARNASS **12.10.23**
- S.7 SÜDDEUTSCHE ZEITUNG **14.10.23**
- S.8 EXKLUSIV MÜNCHEN **17.10.23**
- S.13 MÜNCHEN.TV **17.10.23**
- S.14 HANDELSBLATT **18.10.23**
- S.20 LIFESTYLE LUXURY **18.10.23**
- S.23 MÜHLDORFER ANZEIGER **18.10.23**
- S.25 ABENDZEITUNG **19.10.23**
- S.26 JETSET MEDIA **19.10.23**
- S.32 KUNSTMARKT **19.10.23**
- S.36 MÜNCHNER MERKUR **19.10.23**
- S.37 ABENDZEITUNG **20.10.23**
- S.38 FRANKFURTER ALLGEMEINE **20.10.23**
- S.43 HANDELSBLATT **20.10.23**
- S.47 FRANKFURTER ALLGEMEINE **21.10.23**
- S.50 POTSDAMER NEUESTE NACHRICHTEN **21.10.23**
- S.51 TAGESSPIEGEL **21.10.23**
- S.52 EXCLUSIV MUENCHEN **23.10.23**
- S.56 MÜNCHNER MERKUR **23.10.23**
- S.61 PARNASS **23.10.23**
- S.64 TZ **24.10.23**
- S.66 MÜNCHNER MERKUR **25.10.23**
- S.68 TZ **25.10.23**
- S.70 BUNTE **26.10.23**
- S.72 FRAU IM SPIEGEL **31.10.23**
- S.73 COURAGE-LOUNGE **2.11.23**
- S.76 KUNST & KULTUR **10/23**
- S.77 PARNASS **10/23**
- S.78 DIE PRESSE KULTURMAGAZIN **10/23**
- S.83 SAMMLERJOURNAL **10/23**
- S.84 BUNTE **11/23**

HAUS DER KUNST 06.10.23



HIGHLIGHTS INTERNATIONALE KUNSTMESSE

VERNISSAGE

in der Münchner Residenz

Dienstag, 17. Oktober

16 – 20 Uhr

Seit ihrer Gründung im Jahr 2010 hat sich die HIGHLIGHTS Internationale Kunstmesse München zu einer der führenden Kunstmesen im deutschsprachigen Raum entwickelt.

Das Angebot umfasst qualitativ herausragende Werke der wichtigsten Sammelgebiete von der Antike bis zur Gegenwart, die von renommierten Kunsthändlern zu einer Leistungsschau der besonderen Art zusammengestellt werden. Für das einzigartige Besuchererlebnis auf der HIGHLIGHTS sorgt nicht nur das historische Ambiente der Residenz München, sondern auch die klassisch-elegante Messearchitektur von Tom Postma. Sie lädt zu einem salonartigen Rundgang quer durch die Jahrhunderte ein, bei dem erlesene Antiquitäten auf modernes Design, raffinierte Kunst- und Wunderkammerobjekte auf hochkarätige Zeichnungen, Gemälde und Skulpturen sowie extravaganter Schmuck auf zeitgenössische Fotografie treffen.

Für die Mitglieder gibt es in diesem Jahr exklusiv Freikarten zur Vernissage am 17. Oktober, ab 16 Uhr. Es handelt sich um ein begrenztes Kontingent.

ANMELDUNG FÜR MITGLIEDER

PARNASS 12.10.23 1/3

f | NEWSLETTER

KUNSTMAGAZIN
PARNASS



KUNSTSZENE KUNSTMARKT AUSSTELLUNGEN TERMINE ABO&EDITIONEN ARCHIV ARTLIFE CLUB



MIT STIL DURCH DIE EPOCHEN
**HIGHLIGHTS-INTERNATIONALE
KUNSTMESSE MÜNCHEN**

12.10.23 · PRESSETEXT

MÜNCHEN MESSE MESSEN

Die HIGHLIGHTS – Internationale Kunstmesse München begeistert Sammler und Museumsvertreter mit Spitzenwerken von der Antike bis zur Gegenwart.

Für die HIGHLIGHTS ist der Name Programm. In diesem Jahre hält die Messe zum 14. Mal ihr Versprechen, eine der schönsten und hochkarätigsten Verkaufsschauen in Europa zu sein. Sie findet nach einem Previewtag vom 18. bis 22. Oktober 2023 statt. Im Herzen Münchens in der geschichtsträchtigen Residenz der Wittelsbacher hat sie sich zu einem Kunstevent mit unverwechselbarem Flair etabliert. Die elegante, moderne Messearchitektur ist wie eine große Bühne für außergewöhnliche, bedeutende und international gefragte Kunstwerke von Museumsformat. Mit hohem Anspruch geht es quer durch die Epochen. Der Antikenhändler Jean David Cahn führt mit römischen Torsi in die faszinierende Welt vor unserer Zeitrechnung. Den Bogen ins 21. Jahrhundert schlägt die Galerie Beck & Eggeling: Der Koreaner Kwang Young Chun gehört mit seinen subtil strukturierten Reliefs und Objekten aus Papier zu den Stars der internationalen Szene.

PARNASS 12.10.23 2/3



Fotos: Jens Bruchhaus, Mark Niedermann

Berührungspunkte zwischen Alter Kunst und Moderne hatte die Messe nie. Der Kunsthandel Christian Eduard Franke lässt mit seinem Antwerpener Kabinett von 1650 keinen Zweifel an der Power frühbarocker Möbel. Und Galerist Florian Sundheimer demonstriert mit einer Zeichnung Philipp Gustons sein Interesse am Geheimnis der Linie innerhalb der Avantgarde der 50er und 60er Jahre. Die Wiener Moderne von Josef Hoffmann bis Oscar Kokoschka vertritt die Galerie bei der Albertina · Zetter. Eine der besten Adressen für expressionistische Kunst auf Papier ist Thole Rotermund, der mit Werken von Emil Nolde, Lyonel Feininger und Franz Marc das Angebot an Klassischer Moderne bereichert.

Werke wie August Mackes zarte Gouache „Wagen in Silberner Straße“ von 1913 bei Kunkel Fine Art und ein Silbernes Nürnberger Renaissance-Trinkschiff, das Helga Matzke - European Silver anbietet, sind nur ein Vorgeschmack auf das vielseitige Angebot der HIGHLIGHTS. Etwa 60 Aussteller garantieren ein starkes Angebot, darunter international renommierte Händler wie die Kunstammer Georg Laue, Galerie Thomas Salis, Galerie Ludorff, die Fotospezialistin Ira Stehmann, Kunsthandel Peter Mühlbauer sowie der auf Vintage-Schmuck von Bulgari bis David Webb fokussierte VKD Jewels. Die HIGHLIGHTS bleibt dennoch eine überschaubare Boutique-Messe, denn ihre Stärke liegt der Konzentration auf das Top-Segment.

PARNASS 12.10.23 3/3



Foto: Jens Bruchhaus, Mark Niedermann

HIGHLIGHTS INTERNATIONALE KUNSTMESSE MÜNCHEN

Residenz München, Eingang Hofgarten

Residenzstr. 1

80333 München

Deutschland

[ZUR WEBSITE](#)

FREIZEIT

Preziosen für jede Börse

Highlights, Kunst & Antiquitäten, Artmuc und Paper Positions laden zum Kunstmesseherbst in München ein.

Neben herausragenden Kunstwerken von der Antike bis zur Gegenwart findet sich mitunter auch sehr liebenswerter Krempel

Von Evelyn Vogel

Was darf's denn sein? Vielleicht was Zeitgenössisches auf Papier oder doch lieber eine Leinwand aus der Klassischen Moderne? Unter Umständen macht sich aber auch ein Designklassiker oder eine Biedermeiertruhe besser in der Wohnung? Womöglich gehen die Interessen ja noch weiter zurück, ein paar hundert oder tausend Jahre gar und eine antike Statue ist das Objekt der Begierde? Egal nach welcher Art von Kunst und Kunsthandwerk einem der Sinn steht, bei den Herbstmessen in München wird man fündig – sofern der Geldbeutel entsprechend gefüllt ist. Aber hinschauen kann man ja mal. Die Eintrittspreise liegen zwischen 8 und 25 Euro. Angeführt wird der Reigen der Kunstmesen von der Highlights, die vom 18. bis 22. Oktober in der Residenz stattfindet. Dann folgt die Paper Positions vom 20. bis

kommen. Gemälde, Skulpturen und Kunst auf Papier des 20. und 21. Jahrhunderts sind ein Schwergewicht dieser 14. Ausgabe der Highlights. Aber auch Anbieter erlesener Antiquitäten und Kunstkammerobjekte, von Keramik, Porzellan, Silber, historischen Möbeln und Designklassikern sind vielfach vertreten. Zudem erweitern Spezialisten für Fotografie, Textilkunst und Schmuck das Angebot. Zu den diesjährigen Highlights der Highlights zählen Gemälde wie Gabriele Münters „Dame mit blauem Hut“ und Ernst Wilhelm Nays „Morningstar“, August Mackes Gouache „Wagen in silberner Straße“ und ein Nürnberger Renaissance-Trinkschiff. Ein Begleitprogramm bietet Diskussionen, Art-Talks und Führungen an.

Highlights, 18. bis 22. Okt., Residenz München, Eingang Hofgarten, Infos: munichhighlights.com

ANZEIGE

22. Oktober im Auktionshaus Karl & Faber. Die traditionsreiche Kunst & Antiquitäten lockt ihr Publikum vom 26. bis 29. Oktober an, und zwar erstmals ins MTC an der Ingolstädter Straße, und sie ist zudem eine Kooperation mit der Artmuc eingegangen, die sich am gleichen Ort vom 27. bis 29. Oktober präsentiert. Doch was gibt es wo? – Ein Überblick.

Die Highlights

Die Highlights versteht sich als „Flaggschiff“ des deutschen Kunsthandels mit einem Angebot von der Antike bis zur Gegenwartskunst. Auf der Liste der 57 Aussteller stehen international tätige Galeristen und Kunsthändler, zehn davon sind zum ersten Mal mit dabei. Der Fokus der Messe hat sich sehr erweitert. Stand anfangs vor allem Alte Kunst und Klassische Moderne im Mittelpunkt, so sind im Laufe der Jahre viele zeitgenössische Galerien hinzuge-

Kunst & Antiquitäten

Die älteste Antiquitätenmesse Süddeutschlands, die Kunst & Antiquitäten, hat bei ihrer 102. Ausgabe nicht nur einen neuen Termin, sie findet auch an einem neuen Ort und mit einem neuen Kooperationspartner statt, der Artmuc. Beide Messen sind vom Herzen der Stadt gen Norden ins MTC gezogen, einer Eventlocation an der Ingolstädter Straße 45. Ob das gut gehen kann, wird sich zeigen. Aber die Kunst & Antiquitäten, die jahrelang auf dem Nockherberg residierte, musste inzwischen schon mehrfach umziehen und hat stets überlebt. Sie ist beliebt, weil sie nicht so hochpreisig ist wie die Highlights. 36 Kunsthändlerinnen und Kunsthändler aus Deutschland, Österreich, Frankreich und den Niederlanden zeigen auf etwa 1400 Quadratmetern ihr Angebot. Neben großartigen Antiquitäten, herausragender Kunst und tollen Designobjekten

kann da schon auch mal was liegen, das man eher der Kategorie „Krempel“ zuordnen würde – aber das auf eine sehr sympathische Weise.

Kunst & Antiquitäten, 26. bis 29. Okt., MTC, Ingolstädter Str. 45-47, Infos: kunst-antiquitaeten.de

Artmuc

Die Artmuc war lange auf der Praterinsel beheimatet, nun ist sie zusammen mit der Kunst & Antiquitäten ins MTC umgezogen. Zu sehen sind auf der Messe Gemälde, Skulpturen, Collagen, Fotografien bis hin zu digitaler Kunst. Hier zeigen vor allem jüngere Künstlerinnen und Künstler – mehr als 150 sind es in diesem Jahr – selbst ihre Werke. Inzwischen sind aber auch 36 Galerien vertreten. Und so tauchen in diesem Jahr auch Werke von

Francis Bacon, Jean-Michel Basquiat und Gerhard Richter auf. Die qualitative Bandbreite auf der Artmuc war schon immer enorm, aber das junge Publikum liebte immer das Rau und Frische, das die Messe auf der Praterinsel ausstrahlte. Wie die Artmuc am neuen Standort ankommt, bleibt abzuwarten.

Artmuc, 27. bis 29. Okt., MTC, Ingolstädter Str. 45-47, Infos: artmuc.info

Paper Positions

Die Paper Positions Munich ist die jüngste und kleinste Kunstmesse Münchens. Sie ist ein Ableger der von zwei Galeristen gegründeten Berliner Paper Positions, die inzwischen auch in Basel, Frankfurt und Hamburg Standbeine hat. Die Galerien kommen aus Deutschland, Österreich,

Spanien, Iran und Mexiko; von Anfang an hat die Messe Wert darauf gelegt, dass auch hiesige Galerien vertreten sind. Hier dreht sich alles um das Medium Papier. Das können Zeichnungen und Druckgrafiken, Objekte und Fotografie sein. Es ist immer wieder überraschend, wie groß die Vielfalt ist. Nachdem die Messe in früheren Zeiten teils in Zwischennutzungsprojekten untergekommen war, findet sie inzwischen zum wiederholten Male im Auktionshaus Karl & Faber und damit mitten in München statt. Und sie profitiert nicht nur durch ihre räumliche, sondern auch durch ihre zeitliche Nähe von den Highlights, deren Publikum gerne einen kurzen Abstecher von der Residenz an den Amiralplatz unternimmt.

Paper Positions, 20. bis 22. Okt., Karl & Faber, Amiralplatz 3, Infos: www.paperpositions.com



Die Präsentationen des Münchner Kunsthändlers Röbbig sind immer eine Schau. Die Weihwasserkanne aus Tibet (19. Jahrhundert) mit original Pfauenfederschmuck wird von der Galerie Tibet Art auf der Messe Kunst & Antiquitäten angeboten. Von Martina Hamrik stammt der „Salto red shorts“, zu sehen auf der Artmuc. FOTOS: HIGHLIGHTS; KUNST & ANTIQUITÄTEN; ARTMUC



EXKLUSIV MÜNCHEN 17.10.23 1/5



Preferred Shops ▾

Immobilien

Specials ▾

Wiesn / Oktoberfest

CEO Golf Cup 23 ▾

BREAKING NEWS

Kunstmesse München: ‚Highlights‘ in der Residenz eröffnet und ...

Home / Kunst & Kultur / Kunstmesse München: ‚Highlights‘ in der Residenz eröffnet

KUNSTMESSE MÜNCHEN: ‚HIGHLIGHTS‘ IN DER RESIDENZ ERÖFFNET

7 Tagen ago

Kunst & Kultur, News

» nächster Artikel

Bei der diesjährigen ‚Highlights‘ ist der Name Programm! Die „Internationale Kunstmesse“ (18. bis 22. Oktober 2023), welche bereits zum 14. Mal in der geschichtsträchtigen Residenz stattfindet, ist eine der schönsten und hochkarätigsten Verkaufsschauen in Europa. Und sie wird bei den VIPs immer beliebter – nicht nur bei den Vertretern aus der Kunst, sondern auch bei den Gästen aus der Wirtschaft und Gesellschaft. Das wurde bereits bei der Preview am Dienstag, einen Tag vor dem offiziellen Opening, deutlich. Und in diesem Jahr waren es vor allem viele Powerfrauen aus den unterschiedlichsten Sparten der Gesellschaft, die sich dieses Kunst-Highlight nicht entgehen ließen.



Kunstmesse-Geschäftsführer-Trio: Christian Eduard Franke-Landwers, Juana Schwan mit Dr. Alexander Kunkel. Fotocredit: Schneiderpress, Frank Rollitz für HIGHLIGHTS

Epochenübergreifende Kunstmesse München

Messeleiterin und Geschäftsführerin der „Highlights“ ist **Juana Schwan**. Sie gab bei der Preview am Dienstag gemeinsam mit ihren Kollegen, **Dr. Alexander Kunkel** und **Christian Eduard Franke-Landwers** (Geschäftsführer-Trio), einen Einblick in die „Highlights“. Die exklusive Kunstmesse München spannt den Bogen von der Antike bis zur Gegenwart. Und verdeutlichte, wofür diese elegante und umsatzstarke Messe steht: „Für ausgewählte, bedeutsame und international gefragte Kunstwerke von Format, die Museumskuratoren und Privatsammler gleichermaßen in ihren Bann ziehen“, so **Juana Schwan**.

EXKLUSIV MÜNCHEN 17.10.23 2/5

Erneut hält die „Highlights“ an der Idee einer epochenübergreifenden Kunstmesse fest, wie sie betonte: „Dies zeigt der Kreis der rund 60 Aussteller mit ausgewählter Kunst und Kunsthandwerk von der Antike bis zum 19. Jahrhundert. Die Klassische Moderne und der deutsche Expressionismus haben einen gewohnt starken Auftritt. Weiter gewachsen ist hingegen die Sparte der Gegenwartskunst.“



Dr. Susanne Porsche mit Dr. Sonja Lechner. Fotocredit: Frank Rollitz (SchneiderPress) für HIGHLIGHTS

Der Preview-Tag stand vor allem ganz im Zeichen der Powerfrauen. Kuratorin **Dr. Sonja Lechner** lud wie im Vorjahr zur „Highlights VIP Preview“ und konnte 34 Damen, darunter unter anderem **Stephanie Gräfin von Pfuel**, **Marianne Wille** („Dallmayr“), Künstlerin **Judith Milberg**, Schauspielerin **Lara-Joy Körner**, **Ursula Prinzessin zu Hohenlohe**, Produzentin **Prof. Susanne Porsche** und **Gerswid Herrmann** (Frau des bayerischen Innenministers **Joachim Herrmann**) begrüßen.

Stammgäste über die Highlights Kunstmesse

„Ich komme jedes Jahr zur „Highlights““, erzählte Produzentin **Susanne Porsche**. „Es ist ein echtes Highlight für München. Vor allem seit sie hier in der wunderschönen Residenz stattfindet. Mich persönlich begeistern vor allem die abstrakten Gemälde.“

„Die Bandbreite hier ist großartig, von Kunst bis hin zu wunderbarem Schmuck. Es sind so viele wunderbare Objekte vertreten“, lobte **Stephanie Gräfin von Pfuel**.

Dr. Sonja Lechner hatte bereits im zweiten Jahr zu ihrem „Ladies only“-Event geladen: „Ich komme von der Kunstmesse „Frieze“ in London und heute Nachmittag geht es weiter zur Art Basel in Paris. Dass ich hier einen Zwischenstopp einlege, verdeutlicht, wie wichtig mir diese Messe ist. Die Highlights spannt wunderbar den Bogen von der Antike bis zur Gegenwart.“

EXKLUSIV MÜNCHEN 17.10.23 3/5



Stand von Aussteller Emanuel von Baeyer aus London. Möbel zum Verweilen wurden von Egetemeier mit Minotti zur Verfügung gestellt. Fotocredit: Jens Bruchhaus für Munich Highlights

Abwechslungsreiches Programm auf der Kunstmesse München

Und sie bietet ein abwechslungsreiches Programm! Am Mittwoch, dem offiziellen Eröffnungstag, gibt es ein exklusives Dinner für Aussteller und Sammler im prachtvollen Max-Joseph Saal in der Residenz.

Kunstexpertin **Sophie Neuendorf** („Artnet“) sorgt dann am Donnerstag, den 19. Oktober 2023, für ein weiteres Highlight: Sie ist Host eines Talks mit Autor und Kurator **Christian Ganzenberg** („Various Others“).

Juana Schwan führt die Gäste davor persönlich durch die Räumlichkeiten. Danach erwartet die Gäste ein Cocktail in der neuen „Bar Montez“ im soeben neu eröffneten **Münchner Luxus-Hotel ‚Rosewood Munich‘**, wo Marketing-Chefin **Alice Buchsbaum** die Gäste begrüßen wird.

EXKLUSIV MÜNCHEN 17.10.23 4/5



Stand von Christian Eduard Franke – Kunsthandel Bamberg. Fotocredit: Jens Bruchhaus für Munich Highlights

Kunst Expertentalks

Zudem haben Sammler, Händler und Fachleute die Gelegenheit, sich bei Expertentalks mit dem Thema Kunst näher auseinanderzusetzen. Am Mittwoch (18.10.23) bitten **Dr. Alexander Wiebe** („Art & Lifestyle byHDI“) und **Dr. Stephan Zilkens** („Zilkens Fine Art Consulting“) aufs Podium, um gemeinsam mit Comedian **Jakob Schwerdtfeger** die Frage „Kunstversicherung – braucht man das oder kann das weg“ zu diskutieren.

Am Samstag (21.10.23) referieren dann beim Kunsttalk in der „Galerie Röbbing“ zwei renommierte Möbelforscherinnen, **Dr. Henriette Graf** und **Dr. Sybe Wartena**, über zwei spannende Kunstthemen: Erstere zum Thema „Die Möbel der Brüder Spindler in Potsdam“ und Letztere über „Die Kunst der Intarsie im Bayerischen Nationalmuseum.“

EXKLUSIV MÜNCHEN 17.10.23 5/5



Mon Muellerschoen im Bereich HIGHLIGHTS LAB x WUNDERKUNST. Fotocredit: Frank Rollitz für HIGHLIGHTS

Branchenübergreifende Impulse setzen – diese Idee realisiert Kuratorin und Kunstexpertin **Mon Muellerschoen**. So organisiert sie am kommenden Samstag (21.10.2023) für die Mitglieder des „Clubs der europäischen Unternehmerinnen“ in Kooperation mit **Kristina Tröger**, der Vorsitzenden des Clubs, und Designer **Adrian Runhof** eine Führung über die Messe.

Weitere Gäste am Preview-Tag Highlights Kunstmesse München

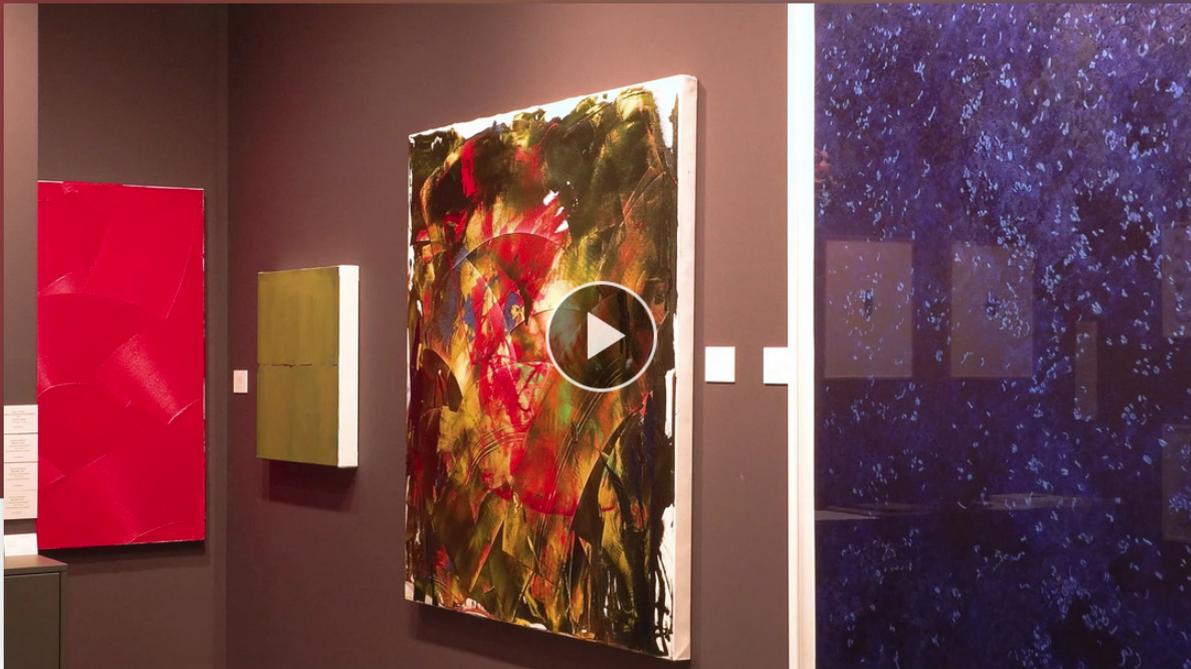
Annabelle Gräfin von Oeynhausen-Sierstorff („Annabelle’s Choices“), PR-Expertin **Charlotte Gräfin von Oeynhausen**, welche die Veranstaltung PR-technisch begleitet hatte. **Johannes von Mallinckrodt** (digitalisiert mit seinem IT-Unternehmen „Collecto“ Münzsammlungen). **Pilar Prinzessin zu Salm-Horstmar** mit **David Roggendorff**. **Dr. Stefanie Staby** („Galerie Knust Kunz“), **Dr. Angelika Nollert** (Direktorin der Neuen Sammlung in der Pinakothek der Moderne und Mitglied im Vorstand von **PIN.**), uvm.

Text: Andrea Vodermayr

Dieses Jahr gibt es zum ersten Mal die Möglichkeit eines **digitalen Messerundgangs**.

MÜNCHEN.TV 17.10.23

münchen.tv



Di, 17.10.2023 , 18:00 Uhr / 02:14



Internationale Kunstmesse- in der Residenz werden Werke aus ganz Europa zum Kaufen ausgestellt

Kunstliebhaber sind in München gerade gut aufgehoben, denn ab morgen startet wieder die Kunstmesse in der Residenz. Werke von Emanuel von Baeyer, Pablo Picasso oder auch von Thomas Mann, können nicht nur bestaunt werden, sondern auch gekauft. Seit 2013 wird die Residenz in ein kleines Museum mit neuer und klassischer Kunst umgewandelt. Neue Aussteller und Highlight warten auf alle Besucherinnen und Besuchern.

gemälde Kunst Kunstmesse muenchen muenchen.tv München münchen heute münchen.tv Nachrichten Residenz
Schmuck Sendung Teppich



HANDELSBLATT 18.10.23 1/6

☰ Menü 🔍

Handelsblatt

👤 Anmelden Abo

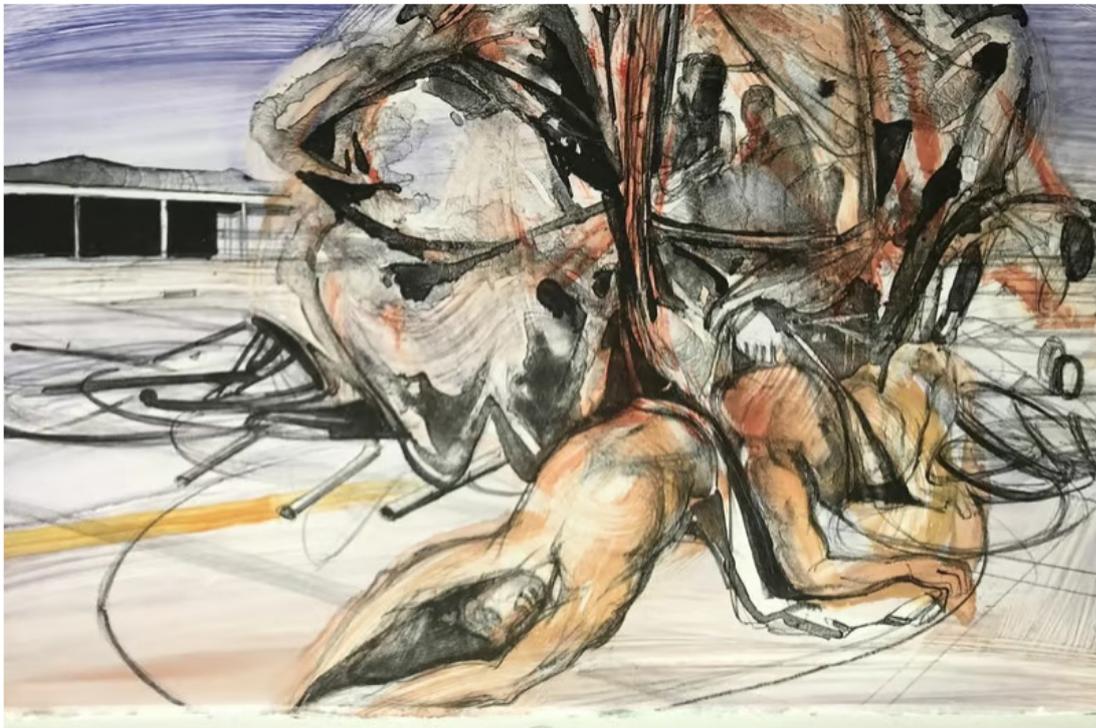
Kunstmesse

Highlights-Messe in München: Gelungene Mischung aus Alt und Neu

Die Highlights-Messe in der Münchener Residenz bleibt ihrem Schwerpunkt bei der Alten Kunst und Klassischen Moderne treu. Doch die zeitgenössische Kunst erfreut die Besucher mit einer Qualitätssteigerung.

Susanne Schreiber
18.10.2023 - 15:19 Uhr

🔗 ✉ ✕ in f 🔄 📄 📌



Auf dem Stand von Emanuel von Baeyer: In den beunruhigenden Ölbildern von Andreana Dobrova treffen explosive Lebenslust und die dunklen Seiten der Gegenwart aufeinander, vermischen sich Figuration und Abstraktion. Foto: Emanuel von Baeyer

Die 14. „Highlights Internationale Kunstmesse München“ hat einen Sprung nach vorn gemacht. Seit ihrer Gründung als Boutiquemesse rund um die Brienerstraße in den frühen Nullerjahren spielt sie ihre Trümpfe in den Sammelgebieten Alte Meister und Kunstkammer-Objekte, Porzellan, Silber und erlesene Möbel aus.

Doch der Sammlergeschmack wendet sich im nicht umkehrbaren Strom dem 20. und 21. Jahrhundert zu. Das sahen auch die Organisatoren der Messe, die seit 2013 in der Residenz stattfindet. Sie luden einen wachsenden Anteil Aussteller moderner oder zeitgenössischer Kunst ein, als Ergänzung und zur Abrundung des einzigartigen Epochenüberblicks von der Gotik bis heute.

Doch nicht alle Händler für zeitgenössische Kunst vermochten mit dem Niveau der Marktführer von Alter Kunst mitzuhalten. Dieses öfter kritisierte Ungleichgewicht ist diesmal besser ausbalanciert. Ein großer Zugewinn an Expertise ist die Teilnahme von Emanuel von Baeyer aus London und der Gebrüder Lehmann aus Dresden.

Von Baeyer stellt die junge, sehr angesagte Malerin Andreana Dobрева in den Mittelpunkt. Explosive Lebenslust und die dunklen Seiten der Gegenwart treffen in den Bildern der Wahl-Londonerin aufeinander. Figuration und Abstraktion durchdringen sich rasant. Ein winziges Ölbild soll 2200 Euro kosten, ein Großformat 22.000 Euro.

Gegenüber im Bereich der für zeitgenössische Kunst reservierten „Lounge“ hat die Galerie Gebr. Lehmann ihren Erstauftritt an hiesigen Museen ausgerichtet. Eberhard Havekost figuriert derzeit im Lenbachhaus in der Schenkung Johnen, und Slawomir Elsner bekommt 2024 eine Einzelausstellung in der Graphischen Sammlung.

Ein horizontal und vertikal geschichtetes Aquarell von Elsner liegt bei 7200 Euro, das Abbild einer Heuschrecke von Havekost bei 25.000 Euro. Zusammen mit Nanna Preußners, Knust Kunz und Woerdehoff trifft die Besucherin auf einen facettenreich arrangierten Querschnitt an Gegenwartskunst.

HANDELSBLATT 18.10.23 3/6



In diesem Jahr hat der Bamberger Kunsthändler Christian Eduard Franke seinen Stand etwas luftiger und mehr auf einzelne Objekte konzentriert gestaltet. Foto: Jens Bruchhaus

Im Quadrat im Residenz-Hof locken dagegen jahrhundertalte Raritäten und Klassische Moderne. Von musealem Rang ist das Antwerpener Prunk-Kabinett bei Christian Eduard Franke. Diesen Sammelschrank, der innen eine kleine Bildergalerie sein will, hatte Franke auch in Bamberg und auf der Tefaf gezeigt. Er soll 450.000 Euro kosten. Diesmal ist der Stand des Bamberger Spitzenhändlers etwas luftiger, mehr konzentriert auf einzelne Objekte, Globen, Leuchter und Silber.

Ein anderes Hochpreisobjekt hängt bei Ludorff. Max Pechsteins „Keitelkähne“ von 1920 leuchten intensiv und wechseln für 980.000 Euro den Besitzer. Ein gut erhaltenes Paar Kommoden von Heinrich Wilhelm Spindler punktet mit eingelegten farbigen Hölzern und originalen Marmorplatten. Für die beiden geschwungenen Kommoden erwartet Röbbing 860.000 Euro.

Lockerer und moderner präsentiert auch Georg Laue seine Kunst- und Wunderkammerschätze. Als Kunstwerk wie als Designobjekt lässt sich ein Architekturmodell aus Alabaster lesen, das er für 48.000 Euro abgibt. Um 1450 hatte es ein Tabernakel für die Hostie gerahmt, heute ein Objekt mit Wallpower.

HANDELSBLATT 18.10.23 4/6

>>Lesen Sie hier: Frieze-Messen in London: Händler fliehen in die idyllische Kunst

Doch die Highlights sprechen nicht nur Sammlerinnen und Sammler mit tiefen Taschen an. Auch wer ein kleines Budget zur Verfügung hat, wird überrascht. Florian Sundheimer hat Papierarbeiten zum Thema Landschaft und innere Landschaft versammelt: von Yves Tanguy, Rupprecht Geiger, Horny, Jorn und Philipp Guston. Die Preisspanne reicht von 1500 bis 160.000 Euro.

Zeichnungsexperte Martin Moeller breitet 20 Tierzeichnungen der Bildhauerin Renée Sintenis aus: Der Berliner Bär, ein schlafender Mops, Rehe und ein Fuchs auf der Pirsch liegen zwischen 2800 und 9500 Euro. Eine unikate Zwanzigerjahre-Vase von Hedwig Bollhagen soll 7500 Euro kosten. Die in der DDR und im Westen hochgeschätzte Keramikünstlerin hat sie Ende der 1920er-Jahre mit einem Karo- und Streifenmuster handbemalt. Zu finden am Stand von Brigantine auf einem kühn geschwungenen Stahlrohr-Schrank.



Lockerer und moderner präsentiert auch Georg Laue seine Kunst- und Wunderkammerschätze. Foto: Kunstkammer Georg Laue

HANDELSBLATT 18.10.23 5/6

Alexander Kunkel dehnt der Nachfrage entsprechend seinen Zeitradius immer weiter aus in die Avantgarden des 20. Jahrhunderts hinein. Diesmal bilden Blumenbilder von Christian Rohlf und Emil Nolde die Frontansicht. Im Stand entdeckt der Flaneur dann Erich Heckels dynamisch mit Aquarellfarben hingefetzte Strandszenerie „Fränzi mit Decke“ aus dem Jahr 1909. Dafür erwartet Kunkel 185.000 Euro.

Nacktbaden in der Natur entzückte auch Otto Mueller. Ein Hauptwerk seiner Grafik sind die in einer Reihe stehenden drei Akte. Von dieser Lithografie wurden nur 20 in Farbe abgezogen. Jörg Maas, der Grafikexperte aus Berlin, schon zum dritten Mal dabei, erwartet dafür 42.000 Euro.

„Trinkschiffe“ aus Silber waren das kostspielige Vergnügen von Barockfürsten bei Tisch. Wer sich im Vorgriff auf die Ausstellung im Bayerischen Nationalmuseum in München orientieren möchte, sollte drei Aussteller aufsuchen: Matzke, Laue und Ségal & Selig.

Wer die malerische Entwicklung von Ernst Wilhelm Nay nachvollziehen will, stößt bei Martin Moeller auf kleine, auskomponierte Deckfarbenarbeiten. Um 1946 stehen Reste der Figuration neben abstrakten Formen. Die Preise liegen zwischen 58.000 und 69.000 Euro.

Die Galerie Beck & Eggeling präsentiert Nays großes Gemälde „Grüne Flucht“. Das ungegenständliche Bild aus dem Jahr 1951 soll 380.000 Euro kosten. Publikumsliebbling Gerhard Richter ist mit dem Motiv einer brennenden Kerze gleich doppelt vertreten.



Diese schlichte, formschöne Vase schuf die Keramikünstlerin Hedwig Bollhagen Ende der 1920er-Jahre. Brigantine setzt 7500 Euro dafür an. Foto: Brigantine

HANDELSBLATT 18.10.23 6/6

Die Galerie Schwarzer bietet einen Offsetdruck von „Kerze II“ an, auf dem Richter 1989 mit einem Rakel schwarze Farbe verteilte. Aber so, dass man noch genug von der Kerze sieht. Wer 195.000 Euro investiert, hat in der unikaten Grafik-Edition zugleich den figurativen Richter und den abstrakten.

Deutlich weniger muss hinblättern, wer sich für den Offsetdruck der Kerze mit einer Gefälligkeitssignatur bei der Galerie Ludorff entscheidet. 39.000 Euro kostet der 1988 für das Goslarer Museum erstellte Druck mit der riesigen Unterschrift über der Kerze.

„Highlights Internationale Kunstmesse München“, Münchener Residenz, bis 22. Oktober. Die Messe ist erstmals auch digital erlebbar
www.munichhighlights.com 

LIFESTYLE LUXURY 18.10.23 1/3

LIFESTYLE-LUXURY.DE

[Home](#) [Reisen](#) [Events](#) [News](#) [Beauty](#) [Society](#) [Trends](#) [Fashion](#) [People](#) [Day](#) [Gourmet](#) [Night](#) [Kontakt](#)

[Impressum](#)

Monika Küspert

Hannes Gangl



Eröffnung der Kunstmesse „Highlights“ in der Münchner Residenz

Stephanie Gräfin von Pffel, Susanne Porsche, Judith Milberg, Lara-Joy Körner, Marianne Wille, Gerswid Herrmann...: Ein Magnet für die VIPs aus Kunst, Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft und ein echtes Highlight für München.

Bei der diesjährigen „Highlights“ ist der Name Programm.

Die „Internationale Kunstmesse“, die in diesem Jahr vom 18. bis zum 22. Oktober 2023 und bereits zum 14. Mal in der geschichtsträchtigen Residenz im Herzen der Münchner City stattfindet, ist nicht nur eine der schönsten und hochkarätigsten Verkaufsschauen in Europa, sondern hat sich über die Jahre zu einem echten Besuchermagnet entwickelt. Und sie wird auch bei den VIPs immer beliebter – nicht nur bei den Vertretern aus der Kunst, sondern auch bei den Gästen aus der Wirtschaft und Gesellschaft.

Das wurde bereits bei der Preview am Dienstag, einen Tag vor dem offiziellen Opening, deutlich. Und in diesem Jahr waren es vor allem viele Powerfrauen aus den unterschiedlichsten Sparten der Gesellschaft, die sich dieses Kunst-Highlight nicht entgehen ließen.

Und dies ist nicht verwunderlich, denn auch die Messeleitung liegt in weiblichen Händen: Messeleiterin und Geschäftsführerin der „Highlights“ ist Juana Schwan.

Sie gab bei der Preview am Dienstag gemeinsam mit ihren männlichen Kollegen, Dr. Alexander Kunkel und Christian Eduard Franke-Landwers (beide sind Geschäftsführer der Kunstmesse), einen Einblick in die „Highlights“, die den Bogen von der Antike bis zur Gegenwart spannt und verdeutlichte, wofür diese elegante und umsatzstarke Messe steht: „Für ausgewählte, bedeutsame und international gefragte Kunstwerke von Format, die Museumskuratoren und Privatsammler gleichermaßen in ihren Bann ziehen“, so Juana Schwan.

LIFESTYLE LUXURY 18.10.23 2/3

Erneut hält die „Highlights“ an der Idee einer epochenübergreifenden Kunstmesse fest, wie sie betonte: „Dies zeigt der Kreis der rund 60 Aussteller mit ausgewählter Kunst und Kunsthandwerk von der Antike bis zum 19. Jahrhundert. Die Klassische Moderne und der deutsche Expressionismus haben einen gewohnt starken Auftritt. Weiter gewachsen ist hingegen die Sparte der Gegenwartskunst.“

Einige Highlights: Gabriele Münters „Dame mit blauem Hut“, August Mackes Gouache „Wagen in silberner Straße“ und ein 400 Jahre altes Nürnberger Renaissance-Trinkschiff. Diese Werke stießen bereits am Preview-Tag bei den Besuchern, zu denen unter anderem Nicola Gräfin von Keglevich („Ketterer Kunst“), Unternehmerin Emma Bahlmann, Mediziner Dr. Wolfgang Pförringer, Franz Freiherr von Rassler („Dorotheum“) und die Galeristen Hubertus und Isabelle Reygers zählten, auf große Begeisterung.

Der Preview-Tag stand vor allem ganz im Zeichen der Powerfrauen. Kuratorin Dr. Sonja Lechner lud wie im Vorjahr zur „Highlights VIP Preview“ und konnte 34 Damen, darunter unter anderem Stephanie Gräfin von Pfuel, Marianne Wille („Dallmayr“), Künstlerin Judith Milberg, Schauspielerin Lara-Joy Körner, Ursula Prinzessin zu Hohenlohe, Produzentin Prof. Susanne Porsche und Gerswid Herrmann (Frau des bayerischen Innenministers Joachim Herrmann) begrüßen.

„Ich komme jedes Jahr zur „Highlights“,“ erzählte Produzentin Susanne Porsche. „Es ist ein echtes Highlight für München. Vor allem seit sie hier in der wunderschönen Residenz stattfindet. Mich persönlich begeistern vor allem die abstrakten Gemälde.“ „Ich habe das Gefühl, dass die „Highlights“ sich von Jahr zu Jahr noch positiver entwickelt“, lobte Marianne Wille von „Dallmayr“. „Sehr hochwertig und großartig für München. Ich bin jedes Jahr dabei.“

Eine Premiere war es hingegen für Gerswid Herrmann: „Ich bin sehr kunstinteressiert, aber das ist mein erster Besuch der Highlights. Ich habe mich sehr auf den Rundgang gefreut. Alles ist sehr ansprechend“, lobte sie.

„Die Bandbreite hier ist großartig, von Kunst bis hin zu wunderbarem Schmuck. Es sind so viele wunderbare Objekte vertreten“, lobte Stephanie Gräfin von Pfuel.

Dr. Sonja Lechner hatte bereits im zweiten Jahr zu ihrem „Ladies only“-Event geladen: „Ich komme von der Kunstmesse „Frieze“ in London und heute Nachmittag geht es weiter zur Art Basel in Paris. Dass ich hier einen Zwischenstopp einlege, verdeutlicht, wie wichtig mir diese Messe ist. Die Highlights spannt wunderbar den Bogen von der Antike bis zur Gegenwart.“ Und sie bietet ein abwechslungsreiches Programm!

Am Mittwoch, dem offiziellen Eröffnungstag, gibt es ein exklusives Dinner für Aussteller und Sammler im prachtvollen Max-Joseph Saal in der Residenz. Kunstexpertin Sophie Neuendorf („Artnet“) sorgt dann am Donnerstag, den 19. Oktober 2023, für ein weiteres Highlight:

Sie ist Host eines Talks mit Autor und Kurator Christian Ganzenberg („Various Others“) und Juana Schwan führt die Gäste davor persönlich durch die Räumlichkeiten. Danach erwartet die Gäste ein Cocktail in der neuen „Bar Montez“ im soeben neu eröffneten Münchner Luxus-Hotel „Rosewood Munich“, wo Marketing-Chefin Alice Buchsbaum die Gäste begrüßen wird.

Zudem haben Sammler, Händler und Fachleute die Gelegenheit, sich bei Expertentalks mit dem Thema Kunst näher auseinanderzusetzen. Am Mittwoch (18.10.23) bitten Dr. Alexander Wiebe („Art & Lifestyle byHDI“) und Dr. Stephan Zilkens („Zilkens Fine Art Consulting“) aufs Podium, um gemeinsam mit Comedian Jakob Schwerdtfeger die Frage „Kunstversicherung – braucht man das oder kann das weg“ zu diskutieren.

Am Samstag (21.10.23) referieren dann beim Kunstalk in der „Galerie Röbbing“ zwei renommierte Möbelforscherinnen, Dr. Henriette Graf und Dr. Sybe Wartena, über zwei spannende Kunstthemen: Erstere zum Thema „Die Möbel der Brüder Spindler in Potsdam“ und Letztere über „Die Kunst der Intarsie im Bayerischen Nationalmuseum.“

LIFESTYLE LUXURY 18.10.23 3/3

Branchenübergreifende Impulse setzen – diese Idee realisiert Kuratorin und Kunstexpertin Mon Muellerschoen: Sie organisiert am kommenden Samstag (21.10.2023) für die Mitglieder des „Clubs der europäischen Unternehmerinnen“ in Kooperation mit Kristina Tröger, der Vorsitzenden des Clubs, und Designer Adrian Runhof eine Führung über die Messe mit einem anschließenden „Fashion Tea“ im Store des angesagten Designer-Duos „Talbot Runhof“. Und somit können sich die Gäste nicht nur über die neuesten Kunst-, sondern auch über die angesagten Mode- Trends informieren.

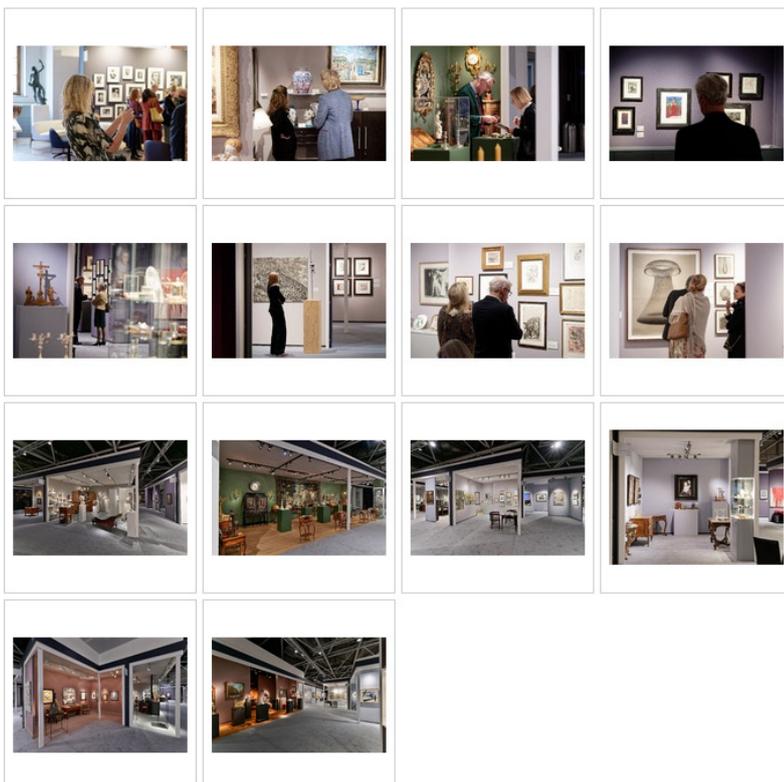
Mon Muellerschoen ist mit ihrer Kunst-Plattform „Wunderkunst“ die ganze Zeit über bei der „Highlights“ vertreten und unterstützt vor allem jungen Künstlern und Künstlerinnen: „Früher hörte es hier bei der Kunst des 20. Jahrhunderts auf. Wir geben den Künstler des 21. Jahrhunderts ein Forum – ganz jungen Kunstschaffenden oder solchen, die gerade ihren Abschluss gemacht haben. Sie können sich hier ausprobieren und in Kontakt mit den Sammlern treten.

Erstmals sind wir in diesem Jahr hier auch mit Design-Objekten vertreten wie zum Beispiel den nachhaltigen „Softys“ von Künstler Simon Stanislawski, die aus recycelten Matratzen hergestellt werden.“

Außerdem dabei: Annabelle Gräfin von Oeynhausen-Sierstorpf („Annabelle’s Choices“), PR-Expertin Charlotte Gräfin von Oeynhausen, die die Veranstaltung PR-technisch begleitet hatte, Johannes von Mallinckrodt (digitalisiert mit seinem IT- Unternehmen „Collecto“ Münzsammlungen), Autorin und Kriegsphotografin Julia Leeb, Susanne Samwer, Vivian Spohr (Frau von Carsten Spohr, dem Vorstandsvorsitzenden der Lufthansa), Unternehmerin Nina Rittweger, Pilar Prinzessin zu Salm-Horstmar mit David Roggendorff, Dr. Stefanie Staby („Galerie Knust Kunz“), Dr. Angelika Nollert (Direktorin der Neuen Sammlung in der Pinakothek der Moderne und Mitglied im Vorstand von PIN.), Christian Graf Bruges von Pfuel, Stanislaus Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, Bernd von Stumberg, Sophia Gräfin von Schaesberg, Corry Müller-Vivil (Pfefferminz-Unternehmen), uvm.

Andrea Vodermayr

Fotos: Jens Bruchhaus



MÜHLDORFER ANZEIGER 18.10.23 1/2

Herbstzeitlos

Die internationale Kunstmesse Highlights zeigt wieder Hochkarätiges in der Residenz
VON KATJA KRAFT

Es ist Herbst. Und die Natur malt wieder in ihren schönsten Farben. Mal genau hinschauen, mal bewusst sehen, was da dieser Tage für gold-grün-rostrote Schönheiten durch die Luft gen Boden segeln. Dazu ermahnt der Künstler Manfred Holtfrerich mit seiner Bildserie „Blätter“. Wer die internationale Kunstmesse Highlights, die von heute bis 22. Oktober wieder in der Münchner Residenz zu Gast ist, besucht, der sollte unbedingt auch am Stand der Galerie Drawing Room Hamburg vorbeischauchen. Dort hängen drei Blätter von Holtfrerich, hauchzarte Aquarelle auf Büttenpapier. Ihr Leuchten erzählt von einem Sommer voller Leben – doch die löchrige Struktur bereits von der Vergänglichkeit, die allem innewohnt. 4800 Euro kostet eines.

Aber das ist ja das Schöne an Messen: Wer nicht das nötige Geld in der Portokasse hat, der kann auch einfach nur zum Schauen kommen. Kunstschätze von der Antike bis zur Gegenwart versammelt eine der hochkarätigsten Kunstmessen Deutschlands, 57 Aussteller sind dieses Mal vertreten. Sie zeigen Kunst aus aller Welt. Und auch

junge Münchner Talente kann man hier entdecken. Annemarie Faupel etwa, die in der Klasse Karin Kneffel an der Akademie der Bildenden Künste studiert hat. Ihre Akt-Malereien zeigen Frauenkörper mit Rundungen, Dellen, Bäuchen. Ungeschönt und echt. Wohltuend setzt sie sich damit von der geschönten Bildsprache der Social-Media-Kanäle ab. Vertreten wird Faupel von der Münchner Galerie Langen Jennings.

Auch Gerhard Richter, Picasso, Magritte hängen an den Messeständen; da braucht's dann allerdings mehr als das sprichwörtliche Kleingeld. Überhaupt ist es ja immer wieder dasselbe mit den schönen Dingen: Die Werke, die einen magisch anziehen, sind eben doch auch meist die, die besonders viel kosten. Warum soll's in der Kunst anders sein als im Schuhgeschäft? So steht man etwa vor Mijung Kims „Blue Mountain“ und staunt über diese feine Tuschearbeit auf Papier, die doch so voller Kraft ist. Und schaut dann aufs Preisschild: 106 000 Euro. Das Glück, es auch einfach nur fasziniert genießen zu können: unbezahlbar.

Bis 22. Oktober
Tickets (Erwachsene 25,
Senioren 20, Studenten 10 Euro)
und Infos unter
munichhighlights.com.

MÜHLSDORFER ANZEIGER 18.10.23 2/2



ABENDZEITUNG 19.10.23

Mit Macke und Münter in der Residenz

Ausgewählte Promis schauen sich die Kunst-„Highlights“ schon vorab an

Bei der diesjährigen „Highlights“ ist der Name Programm: Die internationale Kunstmesse (noch bis 22. Oktober), die bereits zum 14. Mal in der geschichtsträchtigen Residenz im Herzen der Stadt stattfindet, ist nicht nur eine der schönsten und hochkarätigsten Verkaufsschauen in Europa, sondern hat sich über die Jahre zu einem echten Besucherermagneten entwickelt.

Und sie wird auch bei den VIPs immer beliebter – nicht nur bei den Vertretern aus der Kunst, sondern auch bei den Gästen aus der Wirtschaft und Gesellschaft.

Das wurde bereits bei der Preview, einen Tag vor der offiziellen Eröffnung, deutlich. In diesem Jahr waren es vor allem viele Powerfrauen aus den unterschiedlichsten Sparten der Gesellschaft, die sich dieses Kunst-Highlight nicht entgehen ließen.

Dies ist nicht verwunderlich, denn auch die Messeleitung liegt in weiblichen Händen: Geschäftsführerin ist Juana

em Hut“, August Mackes „Wagen in silberner Straße“ und ein 400 Jahre altes Nürnberger Renaissance-Trinkschiff.

Diese Werke stießen bereits am Preview-Tag bei den Besuchern, zu denen etwa Nicola Gräfin von Keglevich (Ketterer Kunst), Unternehmerin Emma Bahlmann, Mediziner Wolfgang Pfföringer, Franz Freiherr von Rassler (Dorotheum) und die Galeristen Hubertus und Isabelle Reygers zählten, auf große Begeisterung.

Der Preview-Tag stand im Zeichen der Powerfrauen. Kuratorin Sonja Lechner hatte 34 Damen zur „Highlights VIP Preview“ geladen, darunter Stephanie Gräfin von Pffel, Marianne Wille (Dallmayr), Künstlerin Judith Milberg, Schauspielerin Lara Joy Körner, Ursula Prinzessin zu Hohenlohe, Gerswid Herrmann (Frau des bayerischen Innenministers Joachim Herrmann), Unternehmerin Corry Müller-Vivil und Produzentin Susanne Porsche.

Die befand: „Dies ist ein echtes Highlight für München. Vor allem seit sie hier in der wunderschönen Residenz stattfindet. Mich persönlich begeistern vor allem die abstrakten Gemälde.“ Andrea Vodermayr



Ursula Prinzessin zu Hohenlohe-Oehringen, Franz Freiherr von Rassler.



Gräfin: Annabelle von Oeynhausen-Sierstorf, Stephanie von Pffel.



STARS, EVENTS & SPORTS IMPRESSUM DATENSCHUTZERKLÄRUNG KONTAKT 23. OKTOBER 2023

JSM
Stars ★ Events ★ Sports
Home of VIP News

17. OKTOBER 2023
SATYA NADELLA MIT AXEL
SPRINGER AWARD GEEHRT

16. OKTOBER 2023
EVENTFORMAT „MERCEDES-BENZ
FASHION MOMENT.“

ROSEWOOD MÜNCHEN
PRÄSENTIERT EINE NEUE ÄRA
VON.

JETSET MEDIA ENTERTAINMENT FASHION & STYLE RED CARPET SPORT PLACES MEDIATHEK ARCHIV ÜBER JSM

ENTERTAINMENT



ERÖFFNUNG DER KUNSTMESSE
„HIGHLIGHTS“ IN DER MÜNCHNER
RESIDENZ

19. OKTOBER 2023

Munich Highlights Team -Thole Rotermund, Christian Eduard Franke-Landwers, Daniela Dölling, Juana Schwan und Dr. Alexander Kunkel/ Munich Highlights / Internationale Kunstmesse München/Fotovermerk: Frank Rollitz für HIGHLIGHTS

Stephanie Gräfin von Pfuel, Susanne Porsche, Judith Milberg, Lara-Joy Körner, Marianne Wille, Gerswid Herrmann...: Ein Magnet für die VIPs aus Kunst, Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft und ein echtes Highlight für München!

Bei der diesjährigen „Highlights“ ist der Name Programm! Die „Internationale Kunstmesse“, die in diesem Jahr vom 18. bis zum 22. Oktober 2023 und bereits zum 14. Mal in der geschichtsträchtigen Residenz im Herzen der Münchner City stattfindet, ist nicht nur eine der schönsten und hochkarätigsten Verkaufsschauen in Europa, sondern hat sich über die Jahre zu einem echten Besuchermagnet entwickelt. Und sie wird auch bei den VIPs immer beliebter – nicht nur bei den Vertretern aus der Kunst, sondern auch bei den Gästen aus der Wirtschaft und Gesellschaft. Das wurde bereits bei der Preview am Dienstag, 17. Oktober einen Tag vor dem offiziellen Opening, deutlich. Und in diesem Jahr waren es vor allem viele Powerfrauen aus den unterschiedlichsten Sparten der Gesellschaft, die sich dieses Kunst-Highlight nicht entgehen ließen.

JETSET MEDIA 19.10.23 2/6



Munich Highlights Team -Thole Rotermund, Christian Eduard Franke-Landwers, Daniela Dölling, Juana Schwan und Dr. Alexander Kunkel/Fotovermerk: Frank Rollitz für HIGHLIGHTS

Und dies ist nicht verwunderlich, denn auch die Messeleitung liegt in weiblichen Händen: Messeleiterin und Geschäftsführerin der „Highlights“ ist Juana Schwan. Sie gab bei der Preview am Dienstag gemeinsam mit ihren männlichen Kollegen, Dr. Alexander Kunkel und Christian Eduard Franke-Landwers (beide sind Geschäftsführer der Kunstmesse), einen Einblick in die „Highlights“, die den Bogen von der Antike bis zur Gegenwart spannt. Und verdeutlichte, wofür diese elegante und umsatzstarke Messe steht: „Für ausgewählte, bedeutsame und international gefragte Kunstwerke von Format, die Museumskuratoren und Privatsammler gleichermaßen in ihren Bann ziehen“, so Juana Schwan. Erneut hält die „Highlights“ an der Idee einer epochenübergreifenden Kunstmesse fest, wie sie betonte: „Dies zeigt der Kreis der rund 60 Aussteller mit ausgewählter Kunst und Kunsthandwerk von der Antike bis zum 19. Jahrhundert. Die Klassische Moderne und der deutsche Expressionismus haben einen gewohnt starken Auftritt. Weiter gewachsen ist hingegen die Sparte der Gegenwartskunst.“

JETSET MEDIA 19.10.23 3/6



Mon Muellerschoen/ Munich Highlights / Internationale Kunstmesse München/Fotovermerk: Frank Rollitz für HIGHLIGHTS

JETSET MEDIA 19.10.23 4/6

Einige Highlights: Gabriele Münters „Dame mit blauem Hut“, August Mackes Gouache „Wagen in silberner Straße“ und ein 400 Jahre altes Nürnberger Renaissance-Trinkschiff. Diese Werke stießen bereits am Preview-Tag bei den Besuchern, zu denen unter anderem Nicola Gräfin von Keglevich („Ketterer Kunst“), Unternehmerin Emma Bahlmann, Mediziner Dr. Wolfgang Pförringer, Franz Freiherr von Rassler („Dorotheum“) und die Galeristen Hubertus und Isabelle Reygers zählten, auf große Begeisterung.

Der Preview-Tag stand vor allem ganz im Zeichen der Powerfrauen. Kuratorin Dr. Sonja Lechner lud wie im Vorjahr zur „Highlights VIP Preview“ und konnte 34 Damen, darunter unter anderem Stephanie Gräfin von Pful, Marianne Wille („Dallmayr“), Künstlerin Judith Milberg, Schauspielerin Lara-Joy Körner, Ursula Prinzessin zu Hohenlohe, Produzentin Prof. Susanne Porsche und Gerswid Herrmann (Frau des bayerischen Innenministers Joachim Herrmann) begrüßen.

„Ich komme jedes Jahr zur „Highlights““, erzählte Produzentin Susanne Porsche. „Es ist ein echtes Highlight für München. Vor allem seit sie hier in der wunderschönen Residenz stattfindet. Mich persönlich begeistern vor allem die abstrakten Gemälde.“



Foto-Credit: „Jens Bruchhaus für Munich Highlights“

„Ich habe das Gefühl, dass die „Highlights“ sich von Jahr zu Jahr noch positiver entwickelt“, lobte Marianne Wille von „Dallmayr“. „Sehr hochwertig und großartig für München. Ich bin jedes Jahr dabei!“

Eine Premiere war es hingegen für Gerswid Herrmann: „Ich bin sehr kunstinteressiert, aber das ist mein erster Besuch der Highlights. Ich habe mich sehr auf den Rundgang gefreut. Alles ist sehr ansprechend“, lobte sie.

„Die Bandbreite hier ist großartig, von Kunst bis hin zu wunderbarem Schmuck. Es sind so viele wunderbare Objekte vertreten“, lobte Stephanie Gräfin von Pful.

Dr. Sonja Lechner hatte bereits im zweiten Jahr zu ihrem „Ladies only“-Event geladen: „Ich komme von der Kunstmesse „Frieze“ in London und heute Nachmittag geht es weiter zur Art Basel in Paris. Dass ich hier einen Zwischenstopp einlege, verdeutlicht, wie wichtig mir diese Messe ist. Die Highlights spannt wunderbar den Bogen von der Antike bis zur Gegenwart.“

Und sie bietet ein abwechslungsreiches Programm! Am Mittwoch, dem offiziellen Eröffnungstag, gibt es ein exklusives Dinner für Aussteller und Sammler im prachtvollen Max-Joseph Saal in der Residenz. Kunstexpertin Sophie Neuendorf („Artnet“) sorgt dann am Donnerstag, den 19. Oktober 2023, für ein weiteres Highlight: Sie ist Host eines Talks mit Autor und Kurator Christian Ganzenberg („Various Others“) und Juana Schwan führt die Gäste davor persönlich durch die Räumlichkeiten. Danach erwartet die Gäste ein Cocktail in der neuen „Bar Montez“ im soeben neu eröffneten Münchner Luxus-Hotel „Rosewood Munich“, wo Marketing-Chefin Alice Buchsbaum die Gäste begrüßen wird.

JETSET MEDIA 19.10.23 5/6

Zudem haben Sammler, Händler und Fachleute die Gelegenheit, sich bei Expertentalks mit dem Thema Kunst näher auseinanderzusetzen. Am Mittwoch (18.10.23) bitten Dr. Alexander Wiebe („Art & Lifestyle byHDI“) und Dr. Stephan Zilkens („Zilkens Fine Art Consulting“) aufs Podium, um gemeinsam mit Comedian Jakob Schwerdtfeger die Frage „Kunstversicherung – braucht man das oder kann das weg“ zu diskutieren. Am Samstag (21.10.23) referieren dann beim Kunsttalk in der „Galerie Röbbig“ zwei renommierte Möbelforscherinnen, Dr. Henriette Graf und Dr. Sybe Wartena, über zwei spannende Kunstthemen: Erstere zum Thema „Die Möbel der Brüder Spindler in Potsdam“ und Letztere über „Die Kunst der Intarsie im Bayerischen Nationalmuseum.“

Branchenübergreifende Impulse setzen – diese Idee realisiert Kuratorin und Kunstexpertin Mon Muellerschoen: Sie organisiert am kommenden Samstag (21.10.2023) für die Mitglieder des „Clubs der europäischen Unternehmerinnen“ in Kooperation mit Kristina Tröger, der Vorsitzenden des Clubs, und Designer Adrian Runhof eine Führung über die Messe mit einem anschließenden „Fashion Tea“ im Store des angesagten Designer-Duos „Talbot Runhof“. Und somit können sich die Gäste nicht nur über die neuesten Kunst-, sondern auch über die angesagten Mode-Trends informieren. Mon Muellerschoen ist mit ihrer Kunst-Plattform „Wunderkunst“ die ganze Zeit über bei der „Highlights“ vertreten und unterstützt vor allem jungen Künstlern und Künstlerinnen: „Früher hörte es hier bei der Kunst des 20. Jahrhunderts auf. Wir geben den Künstler des 21. Jahrhunderts ein Forum – ganz jungen Kunstschaffenden oder solchen, die gerade ihren Abschluss gemacht haben. Sie können sich hier ausprobieren und in Kontakt mit den Sammlern treten. Erstmals sind wir in diesem Jahr hier auch mit Design-Objekten vertreten wie zum Beispiel den nachhaltigen „Softys“ von Künstler Simon Stanislawski, die aus recycelten Matratzen hergestellt werden.“



Foto-Credit: „Jens Bruchhaus für Munich Highlights“

JETSET MEDIA 19.10.23 6/6

Außerdem waren Annabelle Gräfin von Oeynhausen-Sierstorff (Annablenes Choice), IT-Expertin Charlotte Gräfin von Oeynhausen, die die Veranstaltung PR-technisch begleitet hatte, Johannes von Mallinckrodt (digitalisiert mit seinem IT-Unternehmen „Collecto“ Münzsammlungen), Autorin und Kriegsphotografin Julia Leeb, Susanne Samwer, Vivian Spohr (Frau von Carsten Spohr, dem Vorstandsvorsitzenden der Lufthansa), Unternehmerin Nina Rittweger, Pilar Prinzessin zu Salm-Horstmar mit David Roggendorff, Dr. Stefanie Staby („Galerie Knust Kunz“), Dr. Angelika Nollert (Direktorin der Neuen Sammlung in der Pinakothek der Moderne und Mitglied im Vorstand von PIN.), Christian Graf Bruges von Pful, Stanislaus Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, Bernd von Stumberg, Sophia Gräfin von Schaesberg, Corry Müller-Vivil (Pfefferminz-Unternehmen), uvm.

Andrea Vodermayr

Presse-Fotos People: Credit: „People Frank Rollitz für Munich Highlights

Presse-Fotos Messe: Credit: „Jens Bruchhaus für Munich Highlights“



Charlotte Gräfin von Oeynhausen, Annabelle Gräfin von Oeynhausen-Sierstorff & Juana Schwar/ Munich Highlights / Internationale Kunstmesse München/Fotovermerk Frank Rollitz für HIGHLIGHTS



KUNSTMARKT 19.10.23 1/4

Die Kunst, online zu lesen.

Kunstmarkt.com

[Magazin](#) [Kunst + Kapital](#) [Kalender](#) [Wissen](#) [Künstler](#) [Kunst kaufen](#) [Auktionen](#) [Galerien](#) [Kunsthandel](#) [Sachverständige](#) [Adressen](#)

Anzeige

HOME GAME
 15 Jahre Skulpturenpark
 Waldfrieden Wuppertal

Anzeige

**WELTMARKTFÜHRER FÜR
KUNSTMARKTINFORMATIONEN**

Anzeige

**Fantastische Reise mit Jim Knopf,
Basim und Momo**

Michael Ende
 Bilder und Geschichten
 24.9.2023 - 14.1.2024

Anzeige

**INTERNATIONALE
KUNSTMESSE**

Anzeige

**VON D
HEYDT-M
WUPPER**

Magazin

News

Marktberichte

Ausstellungen

Journal

Portraits

Top Event

Netzkunst

Suchen

Kataloge, Unikate
Editionen finden

Werbeservice

Translate to: 🇩🇪 🇬🇧 🇫🇷

Auktionsanzeige

Am 03.11.2023
03.11.2023: Werke aus
einer Privatsammlung,
Ostschweizer Kunst &
ausgewählte Werke
© Beurret Bailly Widmer
Auktionen AG

Anzeige

Ganzfiguriges Porträt einer
Dame mit Hut und Schirm,
1899 / Eugen Spiro
© Kunsthandel Ron & Nora
Krausz

Marktberichte

📄
[zum Archiv: Messe-Vorbericht](#)

Die Highlights in München: Trotz Rezession und Kriegsszenario ist die Stimmung auf der internationalen Kunstmesse zuversichtlich. Dafür warten die Teilnehmer wieder mit Erlesenem, Außergewöhnlichem und Exotischem von der Antike bis zur Gegenwart auf

Der Süden glänzt noch immer

Die Messen mit alter Kunst und Antiquitäten haben sich in Deutschland rar gemacht. Gab es in den 2000er Jahren in Berlin die „Ars Nobilis“, in Hannover die „Kunst in Herrenhausen“, im grenznahen Basel die „Cultura“, die inzwischen alle eingegangen sind, und buhlten früher noch Köln und Düsseldorf um eine entsprechende Veranstaltung, so hat die Koelnmesse die Cologne Fine Art im vergangenen Jahr zu einem Anhängsel der Art Cologne degradiert. Diese Entwicklung spiegelt das seit Jahren schwindende Interesse an Möbeln aus dem Barock und Klassizismus, an altem Porzellan, Silber, Keramik oder Glas wider, deren Verkauf weitgehend in die Auktionshäuser oder ins Internet abgewandert ist. Aber es gibt einen Lichtblick: Als einziger wichtiger deutscher Messestandort für dieses Metier ist München übriggeblieben. Hier tummeln sich mit den „Kunst & Antiquitäten München“ und den „Highlights – Internationale Kunstmesse München“ noch zwei relevante Events, die neben Kunst aus dem 20. und 21. Jahrhundert auch bis zur Antike zurückgehen.

auf den „Highlights – Internationale Kunstmesse München“ 2023

Die „Highlights“, die noch bis Sonntag ihr Quartier in der Münchner Residenz aufgeschlagen haben, sind hierzulande nicht mehr zu toppen. Sie halten auch in ihrer 14. Ausgabe das Versprechen, eine der schönsten und glanzvollsten Verkaufsschauen in Europa zu sein. Dabei verstehen sie sich als überschaubare Boutique-Messe, die sich mit knapp 60 international agierenden Händler*innen auf das obere Segment des Kunstmarkts konzentriert. Das gereicht ihr diesmal wieder zum Vorteil: die Schau wirkt nicht überfüllt und lässt sich gut durchstreifen, die Stände sind dezent und ästhetisch arrangiert, die Mischung der Epochen und Sammelgebiete stimmt und die Händler*innen sind in positiver Erwartung. So bezaubert Antiken-Spezialist **Jean-David Cahn** aus Basel die Besucher*innen etwa mit einer attischen Lekythos aus dem sechsten oder fünften Jahrhundert vor Christus. Das Gefäß, das den alten Griechen zur Aufbewahrung von Olivenöl diente, ist mit einem Pferd und einem nackten jugendlichen Reiter verziert. Zeitlich auf der jüngsten Seite hat sich die Dresdner **Galerie Gebr. Lehmann** positioniert, die heuer ihr Highlights-Debüt feiert. Abstrakte Formfindungen, wie **Slawomir Elsners** Farbmodulationen auf dem Aquarell „Just Watercolors“ von 2023 oder **Eberhard Havekosts** gestisch inspirierte Leinwand „Lichtung“ von 2015, stehen figurativen Positionen gegenüber, darunter den Arbeiten des japanischen Pop Art-Vorreiters **Keiichi Tanaami**, etwa eine junge Frau im Bikini mit zwei Vögeln von 1972 unter dem Titel „Blue Sky“.

Edvard Munch, Das Weib, 1899

Esalas zur Linden, Trinkschiff, Nürnberg um 1620

Franz Marc, Elch in phantastischer Umgebung (Hirsch in Landschaft), 1913

Abraham David Christian, Ohne Titel, 1997/98

KUNSTMARKT 19.10.23 2/4

Die zeitgenössische Kunst spielt auf den Highlights eine zunehmend größere Rolle. So hat die Hamburger **Galeristin Nanna Preußners** Werke von **Antje Blumenstein** und **Astrid Busch** mit nach München gebracht, die zwischen Minimalismus, Farbfeldmalerei und Organischer Abstraktion angesiedelt sind. Während sich Blumenstein in ihrer Serie „lines B“, die aus vier im Abstand weniger Zentimeter hintereinander gesetzten Acrylglasplatten in zwei verschiedenen Farben und dezent eingefrästen Geraden besteht, mit Linien, Flächen und Farben, den Grundelementen abstrakter Kunst, beschäftigt, geht Busch vom Medium des Fotos aus. Ihre Arbeiten, die sich auf gefundene und selbst erzeugte Bilder beziehen, verdichtet Busch zu ebenfalls ungegenständlichen räumlichen Bildarrangements, aus denen schließlich Fotografien unter komplexen Lichtverhältnissen entstehen, die sie auf verschiedenen Bildträgern in den Raum überträgt oder auch als Skulpturen weiterentwickelt. Klassische Fotografie gibt es dann bei **Ira Stehmann**, die neben ihrer Koje die Highlights-Lounge mit einer kleinen Schau zu **Ron Galella** ausgestattet hat. Auch diese Schwarz-Weiß-Abzüge des 2022 verstorbenen Paparazzo, der in den 1950er Jahren die Sensationspresse mitbegründete, sind verkäuflich, so das verzerrte Lachen von „Grace Jones attends Disco Convention Banquet at the New York Hilton Hotel, Febr. 28 1979“, das für 6.500 Euro zu haben ist.

Der Münchner Händler **Stefan Vogdt** kombiniert bevorzugt modernes Design mit junger Kunst und präsentiert für 39.000 Euro einen schlichten konstruktiven Holzschreibtisch, den **Pierre Jeanneret** um 1958 für eine Büroustattung im indischen Chandigarh entworfen hat, zusammen mit **Olaf Unverzarts** rot glühendem Berggipfel des Matterhorns auf einem Light Jet Print des Jahres 2009. Zahlreiche Aussteller haben sich der Kunst der Nachkriegsepoche verschrieben. Während Informel und Farbfeldmalerei im musealen Kontext derzeit kaum eine Rolle spielen, werden sie von der Sammlerschaft rege nachgefragt und sind daher auf den Highlights gut vertreten. Für 380.000 Euro hängt am Stand der **Galerie Beck & Eggeling** beispielsweise **Ernst Wilhelm Nays** „Grüne Flucht“, ein dynamisches Werk aus der Reihe der „Fugalen Bilder“ von 1951, bei dem Düsseldorfer Kollegen **Ludorff Willi Baumeisters** flächig komponierte Formenspielererei „Mit rotem Kreis“ von 1951 für 395.000 Euro oder **Sam Francis'** blau gesättigte Postkartenmalerei „Untitled (Pasadena Box #1)“ mit gelben und roten Farbspritzern von 1964 für 45.000 Euro. Richtig teuer wird es **Manuel Ludorff** aber bei der Moderne. So sollen **Hermann Max Pechsteins** spätexpressionistische farbenprächtige „Keitelkähne“ von 1920 für 950.000 Euro aus der Münchner Residenz schippern. Nur 100.000 Euro darunter rangiert **Alexej von Jawlenskys** zarter und meditativer „Abstrakter Kopf: Winter“ von 1927.

Ein epochenübergreifendes Konzept fährt zudem die Kunsthändlerin **Sina Stockebrand** aus Veltheim bei Braunschweig, folgt dabei aber konsequent der ungegenständlichen Kunst von frühen konstruktiven Positionen bis zur Minimal Art. Eines ihrer Messe-Highlights ist **Walter Dexels** „Gelbherrmpagode“, eine mit Tempera, Tusche, Deckweiß, Bleistift und Papiercollage entwickelte konstruktivistisch-geometrische Komposition von 1928, für 88.000 Euro, aber auch **Abraham David Christians** aus Kegelformen konstruierte titellose Skulptur von 1997/98 für 58.000 Euro, die ihren ästhetischen Reiz durch das zarte Material Papier erhält. Ferner macht Stockebrand auf den kaum bekannten **Carl Krasberg**, einen Vertreter der Konkreten Kunst, aufmerksam und hat aus seinem Atelier unter anderem die systematisch aufgebauten Farbreihen-Gemälde „8 gleich Farbquanten an einer Achse – hellgrau + schwarz“ von 1976 und „5 wachsende Farbgruppen“ von 1974 mitgebracht.



Willi Baumeister, Mit rotem Kreis, 1951



Esajas zur Linden, Trinkschiff mit Kaltmalerei, Nürnberg um 1609/29



Walter Dexel, Gelbherrmpagode, 1928



Erich Heckel, Fränzi mit Decke, 1909



François Habert, Prunkstillleben, um 1650



Christian Friedrich Herold, Deckelkännchen, um 1725/30



KUNSTMARKT 19.10.23 3/4

Die Kunsthändler für Moderne müssen sich mangels Masse bei den wichtigen Namen zunehmend von der Malerei auf Arbeiten auf Papier verlagern. Das tut dem Angebot der Messe aber keinen Abbruch. Findet sich hier doch genauso Qualitätvolles, das oft in den spontanen Arbeitsprozess der Künstler blicken lässt, etwa in der dichten Bleistiftstudie „Elch in phantastischer Umgebung“ von 1913 aus einem Skizzenbuch von **Franz Marc**, die der Hamburger Kunsthändler **Thole Rotermund** für einen unteren sechsstelligen Euro-Betrag offeriert. Etwas zackiger geht es bei **Ernst Ludwig Kirchners** Rohfederzeichnung „Kleine Fränzi“ von 1909/10 zu. Das Lieblingsmodell der Brücke-Künstler aus der Dresdner Zeit hat auch **Erich Heckel** 1909 in dem Aquarell „Fränzi mit Decke“ eingefangen, das das Münchner **Alexander Kunkel** erst im Juni 2022 beim Auktionshaus Ketterer für einen Nettuzuschlag von 85.000 Euro eingekauft hat und nun für 185.000 Euro wieder loshaben will. Die „Fränzi“-Suite komplettiert der Berliner Grafikspezialist **Jörg Maaß** mit Heckels Kaltnadel und Flächenätzung „Liegendes Kind“ von 1910. Außerdem stellt er **Edvard Munchs** bekannte Lithografie „Das Weib“ von 1899 für 100.000 Euro vor. Seinen Stand hat der Salzburger Galerist **Thomas Salis** diesmal mit exquisiten Collagen von **Max Ernst**, **Jean-Jacques Lebel**, **Robert Motherwell**, **Victor Vasarely** oder **Christo** ausgestattet; darunter findet sich auch **Kurt Schwitters'** kleine sympathische „Merzzeichnung“ von 1947 mit collagierten Papieren und blauen Kreidespuren für netto 78.000 Euro.

Aus Österreich ist gleichfalls die Wiener **Galerie Sylvia Kovacek** angereist, die mit Werken von **Gustav Klimt**, **Alfons Walde** oder **Egon Schieles** Zeichnung „Sitzende Dame“ um 1914 ein dezidiert österreichisches Programm fährt, einen Schwerpunkt auf die Wiener Kinetistin **Erika Giovanna Klien** legt und unter anderem ihr „Movement of two Heads“ präsentiert. Bei diesem Gemälde Kliens von 1951 evozieren Köpfe und Hände in einer Sequenz farblich abgestufter Profile eine Bewegung. Kunst und Kunsthandwerk aus Österreich vereint auch die **Galerie bei der Albertina – Zetter** aus Wien, die bis vor kurzem mit einer Ausstellung ihr 50jähriges Firmenjubiläum gefeiert hat. Davon hat **Katharina Zetter-Karner** **Leopold Forstners** um 1910 entstandenes Mosaik „Calla“ mitgebracht, das in der Stilisierung der Pflanze beinahe eine monumentale Bildwirkung entfaltet. In dieser Epoche ist auch **Monika Fahrenson** von der Münchner Kunsthandlung **Brigantine 1900** tätig. In ihrer Koje treffen schönlinige Jugendstil-Möbel von **Richard Riemerschmid**, **Hedwig Bollhagens** große Keramikvase mit einem unterbrochenen Streifendekor in Rot und Blau von 1926/28 oder das mythologische Aktgemälde „Abschied der Dryaden“ der Londoner Künstlerin **Noël Laura Nisbet** um 1915/20 aufeinander.

Früher Porzellankunst widmet sich dann **Langeloh Porcelain** aus Weinheim. Bei ihr sticht eine **Meißner Teekanne** für 35.000 Euro heraus, die **Johann Joachim Kändler** um 1735 als Affenmutter mit zwei Jungen modelliert hat, die den Henkel und den Ausguss bilden. Ihr Münchner Kollege **Röbbig** glänzt neben Waren aus der Meißner Porzellanmanufaktur auch mit einem frühklassizistischen Kommoden-Paar von **Heinrich Wilhelm Spindler** aus Potsdam um 1780, für das 860.000 Euro auf dem Preisschild stehen. Bei **Christian Eduard Franke** aus Bamberg lockt dann ein eleganter, eine Stilgeneration älterer Mainfränkischer Tabernakelsekretär des Rokoko aus Würzburg um 1750, ebenso wie ein aufwändig gestalteter Antwerpener Kabinettschrank um 1650 aus Ebenholz mit rot unterlegtem Schildpatt und gemalten Szenen aus **Ovids Metamorphosen** für 450.000 Euro oder eine ovale Tabatiere des bedeutenden Dresdner Steinschneiders und Hofjuweliers **Johann Christian Neuber**.



Hermann Max
Pechstein, Keltelkähne,
1920



Astrid Busch, Stock
Illusions #06, 2023

KUNSTMARKT 19.10.23 4/4

Ein Generalist ist desgleichen der Kunsthändler **Peter Mühlbauer**, dessen Offerte von **François Haberts** Prunkstillleben mit vergoldeten und silbernen Kannen, Früchteplatte, Blumenstrauß sowie Brokatdecken- und Vorhangdraperie aus der Mitte des 17. Jahrhunderts für 225.000 Euro über einen sächsischen Serpentin-Humpen um 1600/20 mit Nürnberger Silbermontierung von Balthasar Holweck bis zu einer fein geschnitzten Elfenbeintafel mit dem „Raub der Sabinerinnen“ von **Ignaz Elhafen** um 1685 reicht, die Mühlbauer erst kürzlich mit Rothschild-Provenienz aus einer süddeutschen Sammlung erwerben konnte. Mühlbauers Renaissance-Trinkspiel, das **Esaias zur Linden** um 1620 als Schiffspokal aus vergoldetem Silber gearbeitet hat, konkurriert bei der Silberhändlerin **Helga Matzke** mit einem Trinkschiff auf Rädern, das der selbe Nürnberger Goldschmied in dieser Zeit für die Trinkkultur an Fürstenhöfen oder im Patriziat der führenden Reichsstädte eindrucksvoll detailverliebt geschaffen hat.

Die **Antiquités Ségal & Selig** aus Basel, die in sechster Generation mit frühen Porzellanen, Fayencen und Kunstkammerobjekten handeln, haben sich erstmals zu den Highlights aufgemacht. In München zählen eine Straßburger Fayence-Bildplatte mit der von **Paul Anton Hannong** in Purpurrot gemalten Bibelszene „Lot und seine Töchter“ aus der Mitte des 18. Jahrhunderts für 60.000 Euro und ein frühes und daher seltenes Deckelkännchen von **Christian Friedrich Herold** zu den Höhepunkten, das der spätere Meißner Porzellanmaler um 1725/30 noch in Emaille mit sieben Reserven samt dionysischen Szenen, Gitter- und Bandelwerk sowie Früchtefestons und Goldreliefs verziert hat. Exotik bringt dann ein weiterer Neuaussteller mit nach München: **Zebregs & Röell** aus Amsterdam mit ihren Objekten des 16. bis 19. Jahrhunderts von fernen Gestaden. Neben zahlreichen Schatullen und Kabinettsschränken aus Indien und dem fernen Osten haben sie ihren Stand mit ausgewählten Fayencen und türkischen Kacheln geschmackvoll hergerichtet.

Die Highlights laufen bis zum 22. Oktober in der Münchner Residenz. Geöffnet ist täglich von 11 bis 20 Uhr, am 19. Oktober zusätzlich bis 21 Uhr und am 22. Oktober nur bis 19 Uhr. Der Eintritt beträgt 25 Euro, für Senioren 20 Euro und für Studenten 10 Euro; für Kinder ist er kostenlos.

Highlights – Internationale Kunstmesse München
Residenz München, Eingang Hofgarten
Residenzstraße 1
D-80333 München
www.munichhighlights.com

19.10.2023

Quelle/Autor:Kunstmarkt.com/Ulrich Raphael Firsching

MÜNCHNER MERKUR 19.10.23

Mit Macke und Münter in der Residenz

Ausgewählte Promis schauen sich die Kunst-„Highlights“ schon vorab an

Bei der diesjährigen „Highlights“ ist der Name Programm: Die internationale Kunstmesse (noch bis 22. Oktober), die bereits zum 14. Mal in der geschichtsträchtigen Residenz im Herzen der Stadt stattfindet, ist nicht nur eine der schönsten und hochkarätigsten Verkaufsschauen in Europa, sondern hat sich über die Jahre zu einem echten Besuchermagneten entwickelt. Und sie wird auch bei den VIPs immer beliebter – nicht nur bei den Vertretern aus der Kunst, sondern auch bei den Gästen aus der Wirtschaft und Gesellschaft. Das wurde bereits bei der

Preview, einen Tag vor der offiziellen Eröffnung, deutlich. In diesem Jahr waren es vor allem viele Powerfrauen aus den unterschiedlichsten Sparten der Gesellschaft, die sich dieses

Kunst-Highlight nicht entgehen ließen.

Dies ist nicht verwunderlich, denn auch die Messeleitung liegt in weiblichen Händen: Geschäftsführerin ist Juana

Schwan. Einige Highlights: Gabriele Münters „Dame mit blauem Hut“, August Mackes „Wagen in silberner Straße“ und ein 400 Jahre altes Nürnberger Renaissance-Trinkschiff.

Diese Werke stießen bereits am Preview-Tag bei den Besuchern, zu denen etwa Nicola Gräfin von Keglevich (Ketterer Kunst), Unternehmerin Emma Bahlmann, Mediziner Wolfgang

Pförringer, Franz Freiherr von Rassler (Dorotheum) und die Galeristen Hubertus und Isabelle Reygers zählten, auf große Begeisterung.

Der Preview-Tag stand im Zeichen der Powerfrauen. Kuratorin Sonja Lechner hatte 34 Damen zur „Highlights VIP Preview“ geladen, darunter Stephanie Gräfin von Pfuel, Marianne Wille (Dallmayr), Künstlerin Judith Milberg, Schauspielerin Lara Joy Körner, Ursula Prinzessin zu Hohenlohe, Gerswid Herrmann (Frau des bayerischen Innenministers Joachim Herrmann), Unternehmerin Corry Müller-Vivil und Produzentin Susanne Porsche.

Die befand: „Dies ist ein echtes Highlight für München. Vor allem seit sie hier in der wunderschönen Residenz stattfindet. Mich persönlich begeistern vor allem die abstrakten Gemälde.“ Andrea Vodermayr



Susanne Porsche (l.), Sonja Lechner. Fotos (4): Frank Rollitz für „Highlights“



Schauspielerin Lara Joy Körner (l.) mit Judith Milberg.



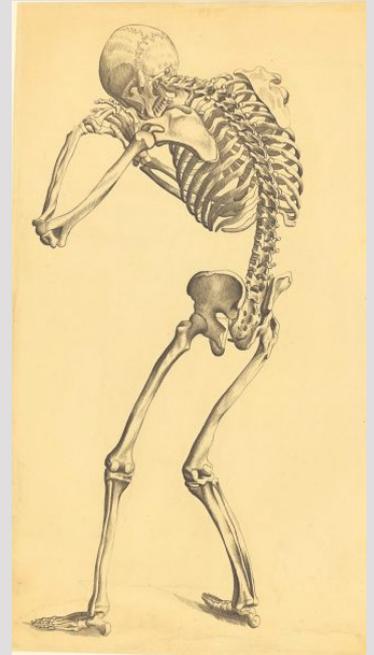
Gräfin: Annabelle von Oeynhausen-Sierstorf, Stephanie von Pfuel.



Ursula Prinzessin zu Hohenlohe-Dehringen, Franz Freiherr von Rassler.

ABENDZEITUNG 20.10.23

Silberne Straßen, silberne Schiffe und ein Skelett: Kunstmesse Highlights in der Residenz



August Macke, „Wagen in Silberner Straße“ von 1913 (bei Kunkel), ein Nürnberger Trinkschiff von Meister Esaias zur Linden, um 1609/29 (Helga Matzke) und ein Knochenmann von Ph. O. Runge (Moeller). Fotos: Highlights

Die Mischung ist wie immer kühn, aber mindestens so erlesen. Das ist das Reizvolle an den „Highlights“, der internationalen Münchner Kunstmesse, die auch in diesem Jahr wieder in der Residenz stattfindet. Das reicht von den römischen Torsi, die Antikenhändler Jean David Cahn dabei hat, über ein Antwerpener Kabinett von etwa 1650 bei Christian Eduard Franke bis hin zu einer fabulösen Zeichnung von Phil Guston am

Stand des Galeristen Florian Sundheimer. Oder den verblüffenden Collagen von Max Ernst, Robert Motherwell und natürlich Kurt Schwitters, die Thomas von Salis zum 40. seiner Galerie in Salzburg zusammengetragen hat. Die expressionistischen Papierarbeiten, für die Thole Rotermund die Adresse in Deutschland ist, sind sowieso eine Klasse für sich. Gemälde aus dieser Zeit mögen zu Höchstpreisen gehandelt werden, dagegen sind Grafik und Zeich-

nungen selbst von den Normalsterblichen finanzierbar. Wobei das bloße Schauen auf einer solchen Kunstmesse anders ist als in Museen. Denn man könnte ja, wenn...

Highlights in der Residenz, Eingang Hofgarten, heute und Samstag von 11 bis 20, Sonntag bis 19 Uhr, Eintritt 25, ermäßigt 10 bzw. 20 Euro, mehr auf www.munichhighlights.com

FRANKFURTER ALLGEMEINE 20.10.23 1/5

☰ F+ PODCASTS THEMEN TICKER ARCHIV STELLENMARKT
Feuilleton > Kunstmarkt > Highlights Internationale Kunstmesse in München

PRODUKTE NEWSLETTER 🔍 👤

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG ● FAZ.NET

ANZEIGE



🏠 Israel Ukraine Politik Wirtschaft Finanzen **Feuilleton** Karriere Sport Gesellschaft Stil Rhein-Main Technik > **Abo**



KUNSTMESSE HIGHLIGHTS MÜNCHEN

Im Galopp quer durch die Epochen

VON BRITA SACHS - AKTUALISIERT AM 20.10.2023 - 19:12

Qualität spornt an: Die internationale Kunstmesse Highlights in der Münchner Residenz wächst weiter und versammelt wieder Objekte höchster Güte. Ein Rundgang.

FRANKFURTER ALLGEMEINE 20.10.23 2/5

Bei der internationalen Kunstmesse Highlights in München stehen alle Zeichen auf Grün: Mit nunmehr 57 Ausstellern ist sie weiter gewachsen und verstärkt dank der Neuzugänge ihr für hohe Qualität bekanntes Angebot. Davon profitiert die alte Kunst, ein Aushängeschild der Highlights, und mehr noch die zeitgenössische: Contemporary Art bekam Platz im Loungebereich, wo unter anderen Emanuel von Baeyer aus London sein Debüt mit Malerei der in München ausgebildeten Andreana Dobrevá gibt. Nebenan empfiehlt sich Esther Woerdehoff aus Paris mit Michael Weselys Langzeitfotografien vom Blütenwesen und -welken. Wie viel Potential das Zusammenspiel von Alt und Neu birgt, zeigt abstrakte Malerei, die Beck & Eggeling aus Düsseldorf am Gemeinschaftsstand mit Vandervén aus 's-Hertogenbosch zu dessen chinesischen Kostbarkeiten hängt. Reizend glänzt da in türkis-violetter Glasur eine um 1700 geformte Keramikfigur des Lan Caihe. Die der Legende nach nonbinäre Person zählt zu den acht daoistischen Unsterblichen und gilt, man erkennt es an ihrem Blumenkörbchen, als Patronin der Gärtner (24.000 Euro).

Im Entree der Residenz wartet Röbbig (München) mit edlen Porzellanen auf, darunter eine Sammlung von Tabatieren des 18. Jahrhunderts aus berühmten Manufakturen. Verlässlich wie stets sorgt auch Langeloh aus Weinheim für Porzellan vom Feinsten. Ebenfalls im Eingangsbereich lässt die Firma Helga Matzke (Grünwald) einen vergoldeten Hahn an schweren Ketten über ihrem Silberstand schweben. Er diente 1598 als Siegestrophäe des „Königsschießens“ der Westenfelder Bauernschaft (40.000) und wirkt nun wie ein Kündler des beachtlichen Edelmetallaufkommens der Messe.

FRANKFURTER ALLGEMEINE 20.10.23 3/5



Bei Esther Woerdehoff (Paris): Michael Weselys Langzeitbelichtung eines Tulpenstraußes, „Stilleben (17.4 – 24.4.2020)“, 2020/2023, C-Print im Metallrahmen, 100 mal 115 Zentimeter, Preis auf Anfrage Bild: Galerie Esther Woerdehoff / VG Bildkunst, Bonn 2023

FRANKFURTER ALLGEMEINE 20.10.23 4/5

Viele Händler haben feines altes, andere modernes Gebrauchssilber in ihrem Angebot, und an Schmucksortimenten herrscht ebenfalls kein Mangel. Noch ein Silberhahn verdient Aufmerksamkeit: Als lustiges barockes Scherzgefäß lässt er die Flügel nach vorn fallen, sobald man ihn zum Zuckerstreuen umdrehte. Das bereits reservierte Nutztier steht bei Georg Laue, dem Münchner Topspezialisten für Kunst- und Wunderkammerstücke. Sein Fachgebiet erhält auf der Messe Verstärkung durch Zebregs & Röell, Erstausteller aus Amsterdam, die mit einer japanische Riesenkrabbe an ihrer Standwand viel Aufmerksamkeit erregen.



Bei Jean-David Cahn (Basel): Gesichtsfragment einer monumentalen Votivstatue, Zypern, spätes siebtes bis frühes sechstes vorchristlichen Jahrhundert, Kalkstein, Höhe 38,5 Zentimeter, 430.000 Euro
Bild: Jean-David Cahn

FRANKFURTER ALLGEMEINE 20.10.23 5/5

Mochten einige Händler vor der Preview noch Unsicherheit in Sachen Erfolg äußern, ließ der dann einsetzende Besucherandrang schönste Hoffnung keimen, und Peter Mühlbauer aus Pöcking konnte früh den Verkauf von exquisiten Objekten bejubeln. So wechselte eine kleine Elfenbeintafel, in die der Innsbrucker Meister Ignaz Elhafen den Raub der Sabinerinnen schnitzte und die von Rothschild-Provenienz geadelt wird, in eine bedeutende Privatsammlung.

Elfenbein diente auch als Malgrund für ein Bildnismedaillon Augusts des Starken bei Franke. Die von dem sächsischen Hofgoldschmied Johann Melchior Dinglinger um 1690 in Gold und Diamanten gefasste Pretiose glitzert bei dem Kunsthändler aus Bamberg zwischen einladend locker arrangierten Möbeln und Spiegeln (75.000). Tief in die Antike taucht man bei der Basler Galerie Cahn ein, wo nicht zuletzt ein Königskopf des siebten vorchristlichen Jahrhunderts aus Zypern beeindruckt, von dem sich 1925 das New Yorker Metropolitan Museum of Art trennte (430.000). An die römische Bildhauerszene des Klassizismus erinnert ein Marmorselbstporträt des Bildhauers Emil Wolff bei Viebahn Fine Arts aus Worpsswede. Wolff, der in Beziehung zum verehrten Bertel Thorvaldsen stand und das Atelier von Christian Daniel Rauch übernahm, porträtiert sich 1835 als junger Mann (115.000).

Einmal nicht in Schwarz-Weiß, sondern in weichen Erdtönen gestaltete Eduardo Chillida 1968 eine attraktive kleine Collage, die Florian Sundheimer für 78.000 Euro anbietet; günstiger ist mit 12.500 Euro ein ungewöhnlicher, früher Linolwalzendruck von Rupprecht Geiger. Die „phantastische Umgebung“, die Franz Marc um 1913 seiner Zeichnung von Elchen gab, weist in abstrakten Energieformen auf eine Lösung vom Gegenständlichen voraus. Das bedeutende Blatt kostet bei Thole Rotermund aus Hamburg um 100.000 Euro. Der Zeichnungsexperte Martin Moeller füllt eine ganze Wand mit Skizzen der Tierbildhauerin Renée Sintenis: Studien für ihren populären Berliner Bären, Rehe, Hunde, Fuchs und mehr zu Preisen ab 2800 Euro. Dazu passen kleine Tierbronzen der Künstlerin bei Ludorff aus Düsseldorf, wo außerdem Max Liebermanns „Gartenlokal an der Havel“ vom Sommer träumen lässt (750.000). Auch der Winter ist schön: „Schnee im Engadin“, eine Komposition Not Vitals von 1977 (38.000) zeigt es bei Thomas Salis (Salzburg) neben Werken der klassischen Moderne. Auch der Münchner Händler Alexander Kunkel unternimmt inzwischen Schritte hin zur Kunst von heute, also trifft Paul Meyerheims Idyll vom Löwen mit Hundewelpen von 1887 auf Georg Baselitz' Aquarell einer grünen Menschengestalt von 1983. Für jeden Geschmack etwas: Das bleibt eben eine gute Messedevisse.

Highlights Internationale Kunstmesse, München, Residenz, bis 22. Oktober, Eintritt 25 Euro.

Weitere Messen in München: **Paper Positions Munich**, in den Räumen von Karl & Faber, bis 22. Oktober, Eintritt 8 Euro; **Kunst & Antiquitäten**, 26. bis 29. Oktober, MTC Supreme Locations, Eintritt 10 Euro

Susanne Schreiber München

Die 14. Ausgabe der „Highlights Internationale Kunstmesse München“ hat einen Sprung nach vorn gemacht. Seit ihrer Gründung als Boutiquemesse rund um die Briennerstraße in den frühen Nullerjahren spielt sie ihre Trümpfe in den Sammelgebieten Alte Meister und Kunstkammer-Objekte, Porzellan, Silber und erlesene Möbel aus. Doch der Sammlergeschmack wendet sich im nicht umkehrbaren Strom dem 20. und 21. Jahrhundert zu.

Das sahen auch die Organisatoren der Messe, die seit 2013 in der Residenz stattfindet. Sie laden einen wachsenden Anteil Aussteller moderner oder zeitgenössischer Kunst ein, als Ergänzung und zur Abrundung des einzigartigen Epochenüberblicks von der Gotik bis heute. Doch nicht alle Händler für zeitgenössische Kunst vermochten mit dem Niveau der Marktführer von Alter Kunst mitzuhalten.

Die dunklen Seiten der Gegenwart

Dieses oft kritisierte Ungleichgewicht ist diesmal besser ausbalanciert. Ein großer Zugewinn an Expertise ist die Teilnahme von Emanuel von Baeyer aus London und der Gebrüder Lehmann aus Dresden.

Von Baeyer stellt die junge, schran- gesagte Malerin Andreana Dobreva in den Mittelpunkt. Explosive Lebenslust und die dunklen Seiten der Gegenwart treffen in den Bildern der Wahl-Londonerin aufeinander. Figuration und Abstraktion durchdringen sich rasant. Ein winziges Ölbild soll 2200 Euro kosten, ein Großformat 22.000 Euro.

Gegenüber im Bereich der für zeitgenössische Kunst reservierten „Lounge“ hat die Galerie Gebr. Lehmann ihren Erstauftritt am Ausstellungsprogramm hiesiger Museen ausgerichtet. Eberhard Havekost figuriert derzeit im Lenbachhaus in der Schenkung Johnen, und Slawomir Elmsner bekommt 2024 eine Einzelausstellung in der Graphischen Sammlung. Ein horizontal und vertikal geschichtetes Aquarell von Elmsner liegt bei 7200 Euro, das Abbild einer Heuschrecke von Havekost bei 25.000 Euro. Zusammen mit Nanna Preußners „Knust Kunz“ und der Galerie Ester Woerdhoff trifft die Besucherin auf einen facettenreich arrangierten Querschnitt an Gegenwartskunst.

Im Quadrat im Residenz-Hof locken dagegen jahrhundertalte Raritäten und Klassische Moderne. Von musealem Rang ist das Antwerpener Prunk-Kabinett bei Christian Eduard Franke. Diesen Sammel-schrank, der innen eine kleine Bildergalerie sein will, hatte Franke auch in Bamberg und auf der Tefaf gezeigt. Er soll 450.000 Euro kosten. Diesmal ist der Stand des Bamberger Spitzenhändlers etwas luftiger, mehr konzentriert auf einzelne Objekte, Globen, Leuchten und Silber.

Hedwig Bollhagen: Die Ende der 1920er Jahre von Hand bemalte Vase findet sich auf dem Stand von Brigantine 1900.



Andreana Dobreva: Der gebürtigen Bulgarin gelingt in ihrem Werk eine Synthese aus Lebenslust und den dunklen Seiten der Gegenwart.

Emanuel von Baeyer

Kunstmesse

Alt und neu gut ausbalanciert

Die Highlights-Messe in München bleibt ihrem Schwerpunkt auf der Alten Kunst treu. Doch die zeitgenössische Kunst erfreut die Besucher mit einer Qualitätssteigerung.



Ein anderes Hochpreis-Objekt hängt bei Ludorff. Max Pechsteins „Keitelkähne“ von 1920 leuchten intensiv und wechseln für 980.000 Euro den Besitzer. Ein gut erhaltenes Paar Kommoden von Heinrich Wilhelm Spindler punktet mit eingelegten farbigen Hölzern und originalen Marmorplatten. Für die beiden geschwungenen Kommoden erwartet Röbbig 860.000 Euro.

Lockerer und moderner präsentiert auch Georg Laue seine Kunst- und Wunderkammerschätze. Als Kunstwerk wie als Designobjekt lässt sich ein Architekturmodell aus Alabaster lesen, das er für 48.000 Euro abgibt. Um 1450 hatte es ein Tabernakel für die Hostie gerahmt, heute ist es ein Objekt mit Wallpower.

Doch die Highlights sprechen nicht nur Sammlerinnen und Sammler mit tiefen Taschen an. Auch wer ein kleines Budget zur Verfügung hat, wird überrascht. Florian Sundheimer hat Papierarbeiten zum Thema Landschaft und innere Landschaft versammelt von Yves Tanguy, Rupprecht Geiger, Franz Horny, Asger Jorn und Philipp Guston. Die Preisspanne reicht von 1500 bis 160.000 Euro.

Schlafender Mops

Zeichnungsexperte Martin Moeller bietet 20 Tierzeichnungen der Bildhauerin Renée Sinenis aus: Der Berliner Bär, ein schlafender Mops, Rehe und ein Fuchs auf der Firsch liegen zwischen 2800 und 9900 Euro. Eine unikaute Vase von Hedwig Bollhagen soll 7500 Euro kosten. Die in der DDR und im Westen hochgeschätzte Keramikünstlerin hat sie Ende der 1920er Jahre mit einem Karo- und Streifenmuster handbemalt. Zu finden am Stand von Brigantine auf einem kühn geschwungenen Stahlrohr-Schrank.

Alexander Kunkel dehnt der Nachfrage entsprechend seinen Zeitradius immer weiter aus in die Avantgarden des 20. Jahrhunderts hinein. Diesmal zeigt er Blumenbilder von Christian Rohlf und Emil Nolde auf der Frontansicht. Im Stand entdeckt der Flaneur dann Erich Heckels dynamisch mit Aquarellfarben hingefetzte Strandszenerie „Fräzli mit Decke“ aus dem Jahr 1909. Dafür erwartet Kunkel 185.000 Euro.

Vergnügen mit Trinkschiff

Nacktbaden in der Natur entzückte auch Otto Mueller. Ein Hauptwerk seiner Grafik sind die in einer Reihe stehenden drei Akte. Von dieser Lithografie wurden nur 20 in Farbe abgezogen. Jörg Maas, der Grafikexperte aus Berlin, schon zum dritten Mal dabei, erwartet für das Blatt 42.000 Euro.

„Trinkschiffe“ aus Silber waren das kostspielige Vergnügen der Barockfürsten bei Tisch. Wer sich im Vorgriff auf die Ausstellung im Bayerischen Nationalmuseum in München orientieren möchte, sollte drei Aussteller aufsuchen: Helga Matzke European Silver, Kunstammer Georg Laue und Ségal & Selig.



Michiel J. van Mierevelt: Das Jugendbildnis der späteren Prinzessin von Oranien-Nassau bietet Kunsthandel Dr. Steeb an.

Kunstmuseum Dr. Steeb

Wer die malerische Entwicklung von Ernst Wilhelm Nay nachvollziehen will, stößt bei Martin Moeller auf kleine, auskomponierte Deckfarbenaarbeiten. Um 1946 stehen Reste der Figuration neben abstrakten Formen. Die Preise liegen zwischen 58.000 und 69.000 Euro. Die Galerie Beck & Eigelting präsentiert Ernst Wilhelm Nays großes Gemälde „Grüne Flucht“. Das ungenständige Bild aus dem Jahr 1951 soll 380.000 Euro kosten.

Publikumssehlieber Gerhard Richter ist mit dem Motiv einer brennenden Kerze gleich doppelt vertreten. Die Galerie Schwarzer bietet einen Offsetdruck von „Kerze II“ an, auf dem der Künstler 1989 mit einem Raket schwarze Farbe verteilt; aber so, dass man noch genug von der Kerze sieht. Wer 195.000 Euro investiert, hat in der unikatigen Grafik-Edition zugleich den figurativen Richter und den abstrakten.

Deutlich weniger muss hinblättern, wer sich für den Offsetdruck der Kerze mit einer Gefälligkeitssignatur bei der Galerie Ludorff entscheidet. 39.000 Euro kostet der 1988 für das Goslärer Museum erstellte Druck mit der riesigen Unterschrift über der Kerze. „Highlights“ in der Münchener Residenz: Bis 22. Oktober Die Messe ist erstmals auch digital erlebbar www.munichhighlights.com

HANDELSBLATT 20.10.23 2/4

Die Highlights-Messe in München bleibt ihrem Schwerpunkt auf der Alten Kunst treu. Doch die zeitgenössische Kunst erfreut die Besucher mit einer Qualitätssteigerung.

Susanne Schreiber München

Die 14. Ausgabe der „Highlights Internationale Kunstmesse München“ hat einen Sprung nach vorn gemacht. Seit ihrer Gründung als **Boutiquemesse** rund um die Brienerstraße in den frühen Nullerjahren spielt sie ihre Trümpfe in den Sammelgebieten Alte Meister und Kunstkammer-Objekte, Porzellan, Silber und erlesene Möbel aus. Doch der Sammlergeschmack wendet sich im nicht umkehrbaren Strom dem 20. und 21. Jahrhundert zu.

Das sahen auch die Organisatoren der Messe, die seit 2013 in der **Residenz** stattfindet. Sie luden einen wachsenden Anteil Aussteller moderner oder zeitgenössischer Kunst ein, als Ergänzung und zur Abrundung des einzigartigen Epochenüberblicks von der Gotik bis heute. Doch nicht alle Händler für zeitgenössische Kunst vermochten mit dem Niveau der Marktführer von Alter Kunst mitzuhalten.

Die dunklen Seiten der Gegenwart

Dieses öfter kritisierte Ungleichgewicht ist diesmal besser ausbalanciert. Ein großer Zugewinn an Expertise ist die Teilnahme von Emanuel von Baeyer aus London und der Gebrüder Lehmann aus Dresden.

Von Baeyer stellt die junge, sehr angesagte Malerin Andreana Dobrev in den Mittelpunkt. Explosive Lebenslust und die dunklen Seiten der Gegenwart treffen in den Bildern der Wahl-Londo-

nerin aufeinander. Figuration und Abstraktion durchdringen sich rasant. Ein winziges Ölbild soll 2200 Euro kosten, ein Großformat 22.000 Euro.

Gegenüber im Bereich der für zeitgenössische Kunst reservierten „Lounge“ hat die Galerie Gebr. Lehmann ihren Erstauftritt am Ausstellungsprogramm hiesiger Museen ausgerichtet. Eberhard Havekost figuriert derzeit im Lenbachhaus in der Schenkung Johnen, und Slawomir Elsner bekommt 2024 eine Einzelausstellung in der Graphischen Sammlung. Ein horizontal und vertikal geschichtetes Aquarell von Elsner liegt bei 7200 Euro, das Abbild einer Heuschrecke von Havekost bei 25.000 Euro. Zusammen mit Nanna Preußners, Knust Kunz und der Galerie Ester Woerdehoff trifft die Besucherin auf einen facettenreich arrangierten Querschnitt an Gegenwartskunst.

Im Quadrat im **Residenz-Hof** locken dagegen jahrhundertealte Raritäten und Klassische Moderne. Von musealem Rang ist das Antwerpener Prunk-Kabinett bei Christian Eduard

Franke. Diesen Sammlerschränk, der innen eine kleine Bildergalerie sein will, hatte Franke auch in Bamberg und auf der Tefaf gezeigt. Er soll 450.000 Euro kosten. Diesmal ist der

Stand des Bamberger Spitzenhändlers etwas luftiger, mehr konzentriert auf einzelne Objekte, Globen, Leuchter und Silber.

Ein anderes Hochpreis-Objekt hängt bei Ludorff. Max Pechsteins „Keitelkähne“ von 1920 leuchten intensiv und wechseln für 980.000 Euro den Besitzer. Ein gut erhaltenes Paar Kommoden von Heinrich Wilhelm Spindler punktet mit eingelegten farbigen Hölzern und originalen Marmorplatten. Für die beiden geschwungenen Kommoden erwartet Röbbig 860.000 Euro.

Lockerer und moderner präsentiert auch Georg Laue seine Kunst- und Wunderkammerschätze. Als Kunstwerk wie als Designobjekt lässt sich ein Architekturmodell aus Alabaster lesen, das er für 48.000 Euro abgibt. Um 1450 hatte es ein Tabernakel für die Hostie gerahmt; heute ist es ein Objekt mit Wallpower.

Doch die **Highlights** sprechen nicht nur Sammlerinnen und Sammler mit tiefen Taschen an. Auch wer ein kleines Budget zur Verfügung hat, wird überrascht. Florian Sundheimer hat Papierarbeiten zum Thema Landschaft

HANDELSBLATT 20.10.23 3/4

und innere Landschaft versammelt: von Yves Tanguy, Rupprecht Geiger, Franz Horny, Asger Jorn und Philipp Guston. Die Preisspanne reicht von 1500 bis 160.000 Euro.

Schlafender Mops

Zeichnungsexperte Martin Moeller breitet 20 Tierzeichnungen der Bildhauerin Renée Sintenis aus: Der Berliner Bär, ein schlafender Mops, Rehe und ein Fuchs auf der Pirsch liegen zwischen 2800 und 9500 Euro. Eine unikate Vase von Hedwig Bollhagen soll 7500 Euro kosten. Die in der DDR und im Westen hochgeschätzte Keramikünstlerin hat sie Ende der 1920er-Jahre mit einem Karo- und Streifenmuster handbemalt. Zu finden am Stand von Brigantine auf einem kühn geschwungenen Stahlrohr-Schrank.

Alexander Kunkel dehnt der Nachfrage entsprechend seinen Zeitradius immer weiter aus in die Avantgarden des 20. Jahrhunderts hinein. Diesmal zeigt er Blumenbilder von Christian Rohlf und Emil Nolde auf der Frontansicht. Im Stand entdeckt der Flaneur dann Erich Heckels dynamisch mit Aquarellfarben hingefetzte Strandszenerie „Fränzi mit Decke“ aus dem Jahr 1909. Dafür erwartet Kunkel 185.000 Euro.

Vergnügen mit Trinkschiff

Nacktbaden in der Natur entzückte auch Otto Mueller. Ein Hauptwerk seiner Grafik sind die in einer Reihe stehenden drei Akte. Von dieser Lithografie wurden nur 20 in Farbe abgezogen. Jörg Maas, der Grafikexperte aus Berlin, schon zum dritten Mal dabei, erwartet für das Blatt 42.000

Euro.

„Trinkschiffe“ aus Silber waren das kostspielige Vergnügen der Barockfürsten bei Tisch. Wer sich im Vorgriff auf die Ausstellung im Bayerischen Nationalmuseum in München orientieren möchte, sollte drei Aussteller aufsuchen: Helga Matzke European Silver, Kunstammer Georg Laue und Ségal & Selig.

Wer die malerische Entwicklung von Ernst Wilhelm Nay nachvollziehen will, stößt bei Martin Moeller auf kleine, auskomponierte Deckfarbendarbeiten. Um 1946 stehen Reste der Figuration neben abstrakten Formen. Die Preise liegen zwischen 58.000 und 69.000 Euro. Die Galerie Beck & Egeling präsentiert Ernst Wilhelm Nays großes Gemälde „Grüne Flucht“. Das ungegenständliche Bild aus dem Jahr 1951 soll 380.000 Euro kosten.

Publikumsliedling Gerhard Richter ist mit dem Motiv einer brennenden Kerze gleich doppelt vertreten. Die Galerie Schwarzer bietet einen Offsetdruck von „Kerze II“ an, auf dem der Künstler 1989 mit einem Rakel schwarze Farbe verteilte; aber so, dass man noch genug von der Kerze sieht. Wer 195.000 Euro investiert, hat in der unikaten Grafik-Edition zugleich den figurativen Richter und den abstrakten.

Deutlich weniger muss hinblättern, wer sich für den Offsetdruck der Kerze mit einer Gefälligkeitssignatur bei der Galerie Ludorff entscheidet. 39.000 Euro kostet der 1988 für das Goslarer Museum erstellte Druck mit der riesigen Unterschrift über der Kerze.

„Highlights“ in der Münchener Residenz: Bis 22. Oktober. Die Messe ist erstmals auch digital erlebbar www.munichhighlights.com



Kunsthändler Dr. Steeb

Michiel J. van Mierevelt: Das Jugendbildnis der späteren Prinzessin von Oranien-Nassau bietet Kunsthandel Dr. Steeb an.

HANDELSBLATT 20.10.23 4/4



Emanuel von Baeeyer

Andreana Dobрева: Der gebürtigen Bulgarin gelingt in ihrem Werk eine Synthese aus Lebenslust und den dunklen Seiten der Gegenwart.



Hedwig Bollhagen: Die Ende der 1920er-Jahre von Hand bemalte Vase findet sich auf dem Stand von Brigantine 1900.

FRANKFURTER ALLGEMEINE 21.10.23 1/3

Im Galopp durch die Epochen

Qualität spornt an: Highlights von der gleichnamigen Kunstmesse in der Münchner Residenz

Bei der internationalen Kunstmesse Highlights in München stehen alle Zeichen auf Grün: Mit nunmehr 57 Ausstellern ist sie weiter gewachsen und verstärkt dank der Neuzugänge ihr für hohe Qualität bekanntes Angebot. Davon profitiert die alte Kunst, ein Aushängeschild der Highlights, und mehr noch die zeitgenössische: Contemporary Art bekam Platz im Loungebereich, wo unter anderem Emanuel von Baeyer aus London sein Debüt mit Malerei der in München ausgebildeten Andreana Dobrova gibt. Neben an empfiehlt sich Esther Woerdehoff aus Paris mit Michael Weselys Langzeitfotografien vom Blütenwesen und -welken. Wie viel Potential das Zusammenspiel von Alt und Neu birgt, zeigt abstrakte Malerei, die Beck & Eggeling aus Düsseldorf am Gemeinschaftsstand mit Vanderen aus 's-Hertogenbosch zu dessen chinesischen Kostbarkeiten hängt. Reizend glänzt da in türkis-violetter Glasur eine um 1700 geformte Keramikfigur des Lan Caihe. Die der Legende nach nonbinäre Person zählt zu den acht daoistischen Unsterblichen und gilt, man erkennt es an ihrem Blumenkörbchen, als Patronin der Gärtner (24.000 Euro).

Im Entree der Residenz wartet Röbbig (München) mit edlen Porzellanen auf, darunter eine Sammlung von Tabatieren des 18. Jahrhunderts aus berühmten Manufakturen. Verlässlich wie stets sorgt auch Langeloh aus Weinheim für Porzellan vom Feinsten. Ebenfalls im Eingangsbereich lässt die Firma Helga Matzke (Grünwald) einen vergoldeten Hahn an schweren Ketten über ihrem Silberstand schweben. Er diente 1598 als Siegestrophäe des „Königsschießens“ der Westenfelder Bauernschaft (40.000) und wirkt nun wie ein Kunder des beachtlichen Edelmetallaufkommens der Messe.

Viele Händler haben feines altes, andere modernes Gebrauchssilber in ihrem Angebot, und an Schmucksortimenten

manen gefasste Pretiose glitzert bei dem Kunsthändler aus Bamberg zwischen einladend locker arrangierten Möbeln und Spiegeln (75.000). Tief in die Antike taucht man bei der Basler Galerie Calin ein, wo nicht zuletzt ein Königskopf des siebten vorchristlichen Jahrhunderts aus Zypern beeindruckt, von dem sich 1925 das New Yorker Metropolitan Museum of Art trennte (430.000). An die römische Bildhauerszene des Klassizismus erinnert ein Marmorselbstporträt des Bildhauers Emil Wolff bei Viebahn Fine Arts



Hoch zu Ross beim Kunsthandel Peter Mühlbauer (Pocking): Johann Georg de Hamilton, „Reiterbildnis des jugendlichen Kaisers Joseph I.“, um 1701/05, Öl auf Leinwand, 92,5 Zentimeter hoch, Preis auf Anfrage

Foto Peter Mühlbauer

aus Worpsswede. Wolff, der in Beziehung zum verehrten Bertel Thorvaldsen stand

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG 21.10.23 2/3

Im Galopp durch die Epochen

Qualität spornt an: **Highlights** von der gleichnamigen **Kunstmesse** in der **Münchner Residenz**

BRITA SACHS

Bei der **internationalen Kunstmesse Highlights** in **München** stehen alle Zeichen auf Grün: Mit nunmehr 57 Ausstellern ist sie weiter gewachsen und verstärkt dank der Neuzugänge ihr für hohe Qualität bekanntes Angebot. Davon profitiert die alte Kunst, ein Aushängeschild der **Highlights** und mehr noch die zeitgenössische: Contemporary Art bekam Platz im Loungebereich, wo unter anderem Emanuel von Baeyer aus London sein Debüt mit Malerei der in **München** ausgebildeten Andreana Dobreva gibt. Neben an empfiehlt sich Esther Woerdehoff aus Paris mit Michael Weselys Langzeit fotografien vom Blütenwesen und -welken. Wie viel Potential das Zusammenspiel von Alt und Neu birgt, zeigt abstrakte Malerei, die Beck & Eggeling aus Düsseldorf am Gemeinschaftsstand mit Vanderen aus 's-Hertogenbosch zu dessen chinesischen Kostbarkeiten hängt. Reizend glänzt da in türkis-violetter Glasur eine um 1700 geformte Keramikfigur des Lan Caihe. Die der Legende nach nonbinäre Person zählt zu den acht daoistischen Unsterblichen und gilt, man erkennt es an ihrem Blumenkörbchen, als Patronin der Gärtner (24.000 Euro).

Im Entree der **Residenz** wartet Röbbig **München** mit edlen Porzellanen auf, darunter eine Sammlung von Tabatieren des 18. Jahrhunderts aus berühmten Manufakturen. Verlässlich wie stets sorgt auch Langeloh aus Weinheim für Porzellan vom Feinsten. Ebenfalls im Eingangsbereich lässt die Firma Helga Matzke (Grünwald) einen vergoldeten Hahn an schweren Ketten über ihrem Silberstand schweben. Er diente 1598 als Siegestrophäe des „Königsschießens“ der Westenfelder Bauernschaft (40.000) und wirkt nun wie ein Küber des beachtlichen Edelmetallaufkommens der Messe.

Viele Händler haben feines altes, andere modernes Gebrauchssilber in ihrem

Angebot, und an Schmucksortimenten herrscht ebenfalls kein Mangel. Noch ein Silberhahn verdient Aufmerksamkeit: Als lustiges barockes Scherzgefäß lässt er die Flügel nach vorn fallen, sobald man ihn zum Zuckerstreuen umdrehte. Das bereits reservierte Nutztier steht bei Georg Laue, dem **Münchner** Topspezialisten für Kunst- und Wunderkammerstücke. Sein Fachgebiet erhält auf der Messe Verstärkung durch Zebregs & Röell, Erstaussteller aus Amsterdam, die mit einer japanische Riesenkrabbe an ihrer Standwand viel Aufmerksamkeit erregen.

Mochten einige Händler vor der Preview noch Unsicherheit in Sachen Erfolg äußern, ließ der dann einsetzende Besucherandrang schönste Hoffnung keimen, und Peter Mühlbauer aus Pöcking konnte früh den Verkauf von exquisiten Objekten bejubeln. So wechselte eine kleine Elfenbeintafel, in die der Innsbrucker Meister Ignaz Elhafen den Raub der Sabinerinnen schnitzte und die von Rothschild-Provenienz geadelt wird, in eine bedeutende Privatsammlung.

Elfenbein diente auch als Malgrund für ein Bildnismedaillon Augusts des Starken bei Franke. Die von dem sächsischen Hofgoldschmied Johann Melchior Dinglinger um 1690 in Gold und Diamanten gefasste Pretiose glitzert bei dem Kunsthändler aus Bamberg zwischen einladend locker arrangierten Möbeln und Spiegeln (75.000). Tief in die Antike taucht man bei der Basler Galerie Cahn ein, wo nicht zuletzt ein Königskopf des siebten vorchristlichen Jahrhunderts aus Zypern beeindruckt, von dem sich 1925 das New Yorker Metropolitan Museum of Art trennte (430.000). An die römische Bildhauerszene des Klassizismus erinnert ein Marmorselfporträt des Bildhauers Emil Wolff bei Viebahn Fine Arts aus Worpsswede. Wolff, der in Beziehung zum verehrten Bertel Thorvaldsen stand und das Atelier von Christian Daniel

Rauch übernahm, porträtiert sich 1835 als junger Mann (115.000).

Einmal nicht in Schwarz-Weiß, sondern in weichen Erdtönen gestaltete Eduardo Chillida 1968 eine attraktive kleine Collage, die Florian Sundheimer für 78.000 Euro anbietet; günstiger ist mit 12.500 Euro ein ungewöhnlicher, früher Linolwalzendruck von Rupprecht Geiger. Die „phantastische Umgebung“, die Franz Marc um 1913 seiner Zeichnung von Elchen gab, weist in abstrakten Energieformen auf eine Lösung vom Gegenständlichen voraus. Das bedeutende Blatt kostet bei Thole Rotermund aus Hamburg um 100.000 Euro. Der Zeichnungsexperte Martin Moeller füllt eine ganze Wand mit Skizzen der Tierbildhauerin Renée Sintenis: Studien für ihren populären Berliner Bären, Rehe, Hunde, Fuchs und mehr zu Preisen ab 2800 Euro. Dazu passen kleine Tierbronzen der Künstlerin bei Ludorff aus Düsseldorf, wo außerdem Max Liebermanns „Gartenlokal an der Havel“ vom Sommer träumen lässt (750.000). Auch der Winter ist schön: „Schnee im Engadin“, eine Komposition Not Vitals von 1977 (38.000) zeigt es bei Thomas Salis (Salzburg) neben Werken der klassischen Moderne. Auch der **Münchner** Händler Alexander Kunkel unternimmt inzwischen Schritte hin zur Kunst von heute, also trifft Paul Meyerheims Idyll vom Löwen mit Hundewelpen von 1887 auf Georg Baselitz' Aquarell einer grünen Menschengestalt von 1983. Für jeden Geschmack etwas: Das bleibt eben eine gute Messedevisse.

Highlights Internationale Kunstmesse,

München Residenz bis 22. Oktober,

Eintritt 25 Euro; weitere Messen in **München**

Paper Positions Munich, in den Räumen von

Karl & Faber, bis 22. Oktober, Eintritt 8 Euro;

Kunst & Antiquitäten, 26. bis 29. Oktober,

MTC Supreme Locations, Eintritt 10 Euro

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG 21.10.23 3/3



Hoch zu Ross beim Kunsthandel Peter Mühlbauer (Pocking): Johann Georg de Hamilton, „Reiterbildnis des jugendlichen Kaisers Joseph I.“, um 1701/05, Öl auf Leinwand, 92,5 Zentimeter hoch, Preis auf Anfrage

Foto Peter Mühlbauer

POTSDAMER NEUESTE NACHRICHTEN 21.10.23

HIGHLIGHTS MUNICH

Münchens Messe für Antiquitäten und Aktuelles

Noch bis Sonntag, den 29. Oktober, findet in München die „Highlights Munich“ statt. Etabliert hat sie sich ab 2010 als Messe für exquisite Antiquitäten, in jüngerer Zeit erweitern Galerien für zeitgenössische Kunst das Angebot. Teilnehmer wie die Gebr. Lehmann aus Dresden oder die Kölner Galerie Boisserée finden sich neben der Kunstammer Georg Laue, die auf Objekte der Renaissance und des Barock spezialisiert ist. Die Schweizer Galerie Cahn steht für antike Objekte, der Jörg Maass Kunsthandel aus Berlin zeigt Grafisches von Edvard Munch und Erich Heckel (www.munich-highlights.com). (Tsp)



Robert Indianas „Hope“ von 2009
am Stand der Galerie Boisserée.

TAGESSPIEGEL 21.10.23

HIGHLIGHTS MUNICH

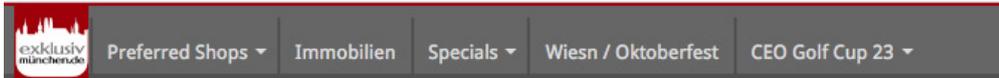
Münchens Messe für Antiquitäten und Aktuelles

Noch bis Sonntag, den 29. Oktober, findet in München die „Highlights Munich“ statt. Etabliert hat sie sich ab 2010 als Messe für exquisite Antiquitäten, in jüngerer Zeit erweitern Galerien für zeitgenössische Kunst das Angebot. Teilnehmer wie die Gebr. Lehmann aus Dresden oder die Kölner Galerie Boisserée finden sich neben der Kunst-kammer Georg Laue, die auf Objekte der Renaissance und des Barock spezialisiert ist. Die Schweizer Galerie Cahn steht für antike Objekte, der Jörg Maass Kunsthandel aus Berlin zeigt Grafisches von Edvard Munch und Erich Heckel (www.munich-highlights.com). (Tsp)



Robert Indianas „Hope“ von 2009
am Stand der Galerie Boisserée.

EXCLUSIV MUENCHEN 23.10.23 1/4



BREAKING NEWS GGGNHM – Guggenheim in München?

Home / Kunst & Kultur / Highlights München: Resümee der hochkarätigen Kunstschau Europas

HIGHLIGHTS MÜNCHEN: RESÜMEE DER HOCHKARÄTIGEN KUNSTSCHAU EUROPAS

© 1 Tag ago Kunst & Kultur, News

» nächster Artikel

Fünf Tage lang wurden vom 18. bis 22. Oktober bereits zum 14.ten Mal ausgewählte, bedeutsame und international gefragte Kunstwerke von Format in der Residenz gezeigt, welche Museumskuratoren und Privatsammler erneut in ihren Bann zogen. Juana Schwan – Messeleiterin und Geschäftsführerin der „Highlights“ – betonte eine ungebremste Attraktivität der exklusiven Kunstmesse und gab Einblick in die spannendsten Verkäufe!



v.l.n.r.: Juana Schwan (Highlights) mit Dr. Christian Ganzenberg (Various Others) und Kunstexpertin Sophie Neuendorf (Artnet) luden zu einem Kunst-Talk. Fotovermerk: Frank Rollitz, SchneiderPress

Publikumsmagnet Kunstmesse

Erneut hielt die „Highlights“ an der Idee einer epochenübergreifenden Kunstmesse sehr erfolgreich fest. „Dies zeigt der Kreis der rund 60 Aussteller mit ausgewählter Kunst und Kunsthandwerk von der Antike bis zum 19. Jahrhundert. Die Klassische Moderne und der deutsche Expressionismus hatten einen gewohnt starken Auftritt. Weiter gewachsen ist hingegen die Sparte der Gegenwartskunst.“

EXCLUSIV MUENCHEN 23.10.23 2/4

„Bei „Beck & Eggeling International Fine Art“ erwarb ein Sammler **Ernst Wilhelm Nays** kraftvolles Gemälde „Grüne Flucht“ von 1951 für 380.000 Euro. „Helga Matzke European Silver“ machte einen Connaisseur mit einem stattlichen silbernen Vogel aus dem Jahr 1598 glücklich: Der Preis für diese außergewöhnliche Trophäe des Westenfelder Schützenvereins lag im mittleren fünfstelligen Bereich!

„Ehrl Antik“ setzte einen roten Verkaufspunkt auf ein Paar französische Bronze-Leuchter von 1785, die mit 19.000 Euro ausgepreist waren. Und das „Städel Museum Frankfurt“ ergänzte seine Sammlung um eine aparte Zeichnung der gefeierten japanisch-schweizerischen Künstlerin **Leiko Ikemura** am Stand von Highlights-Neuaussteller **Emanuel von Baeyer** aus London.“

Highlights Geschäftsführer-Trio



v.l.n.r.: Christian Eduard Franke-Landwers, Juana Schwan und Dr. Alexander Kunkel. Fotocredit: SchneiderPress, Frank Rollitz

Die „Highlights“ war auch in diesem Jahr wieder ein Publikumsmagnet und ein Treffpunkt für die Society. Am Mittwoch, dem offiziellen Eröffnungstag, gab es ein exklusives Dinner für Aussteller und Sammler im prachtvollen Max-Joseph Saal in der Residenz. Gastgeberin und Messeleiterin **Juana Schwan** konnte gemeinsam mit **Dr. Alexander Kunkel** und **Christian Eduard Franke-Landwers** (beide sind Geschäftsführer der Kunstmesse) unter anderem **Marianne Wille** („Dallmayr“), Unternehmer **Alexander Rittweger** (Payback-Gründer), Unternehmer **Gerhard Wöhr** oder **Annabelle Gräfin von Oeynhausen-Sierstorff** begrüßen.

EXCLUSIV MUENCHEN 23.10.23 3/4



Kunstexpertin **Sophie Neuendorf** (*Artnet*) steht vor einem Bildnis von Gabriele Münter aus der Künstlergruppe ‚Blaue Reiter‘ am Stand von Kunsthändler Ludorff. Fotocredit: Frank Rollitz, SchneiderPress

Kunstexpertin **Sophie Neuendorf** („Artnet“) sorgte dann am Donnerstag, den 19. Oktober 2023, für ein weiteres Highlight: Sie war Host eines Talks mit Autor und Kurator **Dr. Christian Ganzenberg** („Various Others“). **Juana Schwan** führte die Gäste davor persönlich durch die Räumlichkeiten. Danach erwartete die Gäste ein Cocktail in der neuen „Bar Montez“ im soeben neu eröffneten Münchner Luxus-Hotel „Rosewood Munich“.

Braucht man noch eine Kunstversicherung?

Zudem hatten Sammler, Händler und Fachleute die Gelegenheit, sich bei Expertentalks mit dem Thema Kunst näher auseinanderzusetzen. Am Mittwoch (18.10.23) luden **Dr. Alexander Wiebe** („Art & Lifestyle byHDI“) und **Dr. Stephan Zilkens** („Zilkens Fine Art Consulting“) aufs Podium, um gemeinsam mit Comedian **Jakob Schwerdtfeger** die Frage „Kunstversicherung – braucht man das oder kann das weg“ zu diskutieren. Am Samstag (21.10.23) referierten dann beim Kunsttalk in der „Galerie Röbbing“ zwei renommierte Möbelforscherinnen, **Dr. Henriette Graf** und **Dr. Sybe Wartena**, über zwei spannende Kunstthemen: Erstere zum Thema „Die Möbel der Brüder Spindler in Potsdam“ und Letztere über „Die Kunst der Intarsie im Bayerischen Nationalmuseum.“

EXCLUSIV MUENCHEN 23.10.23 4/4



Exklusive Kunstführungen zur Highlights: Hier mit Eric Erhardt, Adrian Runhof, Johnny Talbot und Mon Muellerschoen. Fotocredit: Frank Rollitz / Agentur Schneider-Press

Branchenübergreifende Impulse setzen – diese Idee realisierte Kuratorin und Kunstexpertin **Mon Muellerschoen**: Sie organisierte am Samstag (21.10.2023) für die Mitglieder des „Clubs der europäischen Unternehmerinnen“ in Kooperation mit **Kristina Tröger**, der Vorsitzenden des Clubs, und Designer **Adrian Runhof** eine Führung über die Messe mit einem anschließenden „Fashion Tea“ im Store des angesagten Designer-Duos „Talbot Runhof“.

Somit konnten sich die Gäste, darunter unter anderem **Tanja Valerien-Glowacz**, nicht nur über die neuesten Kunst-, sondern auch über die angesagten Modetrends informieren. **Mon Muellerschoen** war mit ihrer Kunst-Plattform „Wunderkunst“ die ganze Zeit über bei der „Highlights“ vertreten und unterstützt vor allem jungen Künstlern und Künstlerinnen: „Früher hörte es hier bei der Kunst des 20. Jahrhunderts auf. Wir ermöglichten auch den Künstlern und Künstlerinnen des 21. Jahrhunderts ein Forum – ganz jungen Kunstschaaffenden oder solchen, die gerade ihren Abschluss gemacht haben. Sie konnten sich hier ausprobieren und in Kontakt mit den Sammlern treten.“

Text: Andrea Vodermayr/EM

..

MÜNCHNER MERKUR 23.10.23 1/5

Merkur.d

Zur Startseite

Ukraine-Krieg

Politik

Wirtschaft

Q

M

☰

Startseite > Kultur

Die Kunstmesse Highlights in der Münchner Residenz: Hier gibt's große Kunst!

23.10.2023, 13:36 Uhr

Von: [Katja Kraft](#)

☞ Kommentare



Auch die Werke junger Talente kann man auf der Münchner Highlights entdecken. Etwa Annemarie Faupels Akt-Malereien.
© Marcus Schlaf

Die internationale Kunstmesse Highlights zeigt wieder Hochkarätiges in der Münchner Residenz. Hier kann man Stars wie Picasso und Gerhard Richter aber auch junge Talente entdecken und kaufen.

Es ist Herbst. Und die Natur malt wieder in ihren schönsten Farben. Mal genau hinschauen, mal bewusst sehen, was da dieser Tage für gold-grün-rostrote Schönheiten durch die Luft gen Boden segeln. Dazu ermahnt der Künstler Manfred Holtfrerich mit seiner Bildserie „Blätter“. Wer die internationale Kunstmesse Highlights, die von 18. bis 22. Oktober 2023 wieder in der Münchner Residenz zu Gast ist, besucht, der sollte unbedingt auch am Stand der Galerie Drawing Room Hamburg vorbeischaun. Dort hängen drei Blätter von Holtfrerich, hauchzarte Aquarelle auf

MÜNCHNER MERKUR 23.10.23 2/5

**hängen drei Blätter von Holtfrerich, hauchzarte Aquarelle auf
Büttenpapier. Ihr Leuchten erzählt von einem Sommer voller Leben – doch
die löchrige Struktur bereits von der Vergänglichkeit, die allem innewohnt.
4800 Euro kostet eines.**



Von der Natur abgeschaut: Manfred Holtfrerichs Aquarell aus der Reihe „Blätter“ präsentiert die Galerie Drawing Room Hamburg auf der Highlights in München. © Marcus Schlaf

MÜNCHNER MERKUR 23.10.23 3/5

Aber das ist ja das Schöne an Messen: Wer nicht das nötige Geld in der Portokasse hat, der kann auch einfach nur zum Schauen kommen. Kunstschätze von der Antike bis zur Gegenwart versammelt die Highlights, eine der hochkarätigsten Kunstmessen Deutschlands, 57 Aussteller sind dieses Mal vertreten. Sie zeigen Kunst aus aller Welt. Und auch junge Münchner Talente kann man hier entdecken. Annemarie Faupel etwa, die in der Klasse Karin Kneffel an der Akademie der Bildenden Künste studiert hat. Ihre Akt-Malereien zeigen Frauenkörper mit Rundungen, Dellen, Bäuchen. Ungeschönt und echt. Wohltuend setzt sie sich damit von der geschönten Bildsprache der Social-Media-Kanäle ab. Vertreten wird Faupel von der Münchner Galerie Langen Jennings.



Auch die Werke junger Talente kann man auf der Highlights in der Münchner Residenz entdecken. Etwa Elisa Breyers Bilderreihe „In den Raum gegossene Gefühle“ im Bereich von Wunderkunst, davor Simon Stanislawskis „Cloud of three“. © Marcus Schlaf

MÜNCHNER MERKUR 23.10.23 4/5

Um die Förderung junger Talente ist auch stets die [Münchner Kunstberaterin Sonja Lechner](#) bemüht. Sie lud zum Auftakt der Highlights wieder zum exklusiven Vorabrundgang für eine launige Damenrunde. „Als Kunsthistorikerin schätze ich diesen Brückenschlag zwischen alter und moderner Kunst in besonderem Maße, bin ich doch bei den alten Meistern ebenso zu Hause wie in heutigen künstlerischen Artikulationen“, betont Sonja Lechner.



Juana Schwan (Mi.), die seit neun Jahren die Highlights Kunstmesse leitet, zusammen mit Miriam Reitmeier (La Mer, li.) und Sonja Lechner (Kunstkonnex). © Schneider-Press/Frank Rollitz

MÜNCHNER MERKUR 23.10.23 5/5

Tatsächlich kann man auch auf der 14. Ausgabe der Highlights wieder quer durch die Epochen eine Zeitreise durch Spitzenwerke der Kunst unternehmen. Begeistert zeigte sich ebenfalls Miriam Reitmeier von LA MER, die den fröhlichen Mittagstreff inmitten größter Kunstschätze gesponsort hatte. „Ich komme in jedem Fall wieder, um mir mein Lieblingskunstwerk nochmals in Ruhe anzusehen!“



Blick in die Berge – mitten in München: Die Galerie Stefan Vogdt zeigt unter anderem fantastische Berglandschaften des Fotokünstlers Olaf Unverzart. © Marcus Schlaf

Auch Gerhard Richter, Picasso, Magritte hängen an den Messeständen; da braucht's dann allerdings mehr als das sprichwörtliche Kleingeld. Überhaupt ist es ja immer wieder dasselbe mit den schönen Dingen: Die Werke, die einen magisch anziehen, sind eben doch auch meist die, die besonders viel kosten. Warum soll's in der Kunst anders sein als im Schuhgeschäft? So steht man etwa vor Minjung Kims „Blue Mountain“ und staunt über diese feine Tuscharbeit auf Papier, die doch so voller Kraft ist. Und schaut dann aufs Preisschild: 106 000 Euro. Das Glück, es auch einfach nur fasziniert genießen zu können: unbezahlbar.

PARNASS 23.10.23 1/3

f | @ | NEWSLETTER

KUNSTMAGAZIN
PARNASS

Q | @ | 🛒

KUNSTSZENE

KUNSTMARKT

AUSSTELLUNGEN

TERMINE

ABO&EDITIONEN

ARCHIV

ARTLIFE CLUB



Diesen Sonntag gingen die 14. Munich Highlights zu Ende. Insgesamt 57 Aussteller zeigten in den Räumen der Münchner Residenz ein Programm von der Antike bis zur Gegenwart.

Auch wenn bei der Messe stets Interessantes in allen Epochen zu finden ist, so bildeten in diesem Jahr Gemälde, Skulpturen und Kunst auf Papier des 20. und 21. Jahrhunderts einen Schwerpunkt. Vor allem das vielfältige Angebot der Moderne und der Nachkriegskunst überzeugte. Florian Sundheimer präsentierte etwa eine Zeichnung Philipp Gustons, die Galerie Thomas Salis Collagen von Max Ernst, Robert Motherwell und Kurt Schwitters, Galerie Ludorff Gabriele Münter und Wilhelm Nay. Beck & Eggeling zeigte den Koreaner Kwang Young Chun und spannte damit den Bogen ins 21. Jahrhundert, Grafikeditionen von Georg Baselitz bis Daniel Richter waren bei der Münchner Galerie Knust Kunz Gallery Editions zu sehen. Das Angebot auf dem Sektor der zeitgenössischen Fotografie, die u.a. auch von Ira Stehmann Fine Art und Galerie Stephen Hoffman vertreten ist, erweitert die in Paris und Genf ansässige Galeristin Esther Woerdehoff unter anderem mit Arbeiten von Michael Wesely. Der Förderung ganz junger, talentierter Positionen widmet sich Langen Jennings Contemporary. Weitere zeitgenössische Akzente setzen die Galerie Wolfgang Jahn mit Werken von Bernd Zimmer und Hubert Scheibl. Aus Österreich vertreten waren Kunsthandel Freller, Galerie Sylvia Kovacek, Kunsthandel Galerie Thomas Salis und Galerie bei der Albertina.Zetter

PARNASS 23.10.23 2/3

VIP EMPFANG

Kunsthistorikerin und Art Consulterin Sonja Lechner schätzt „vor allem den Brückenschlag zwischen alter und moderner Kunst in besonderem Maße, bin ich doch bei den alten Meistern ebenso zu Hause wie in heutigen künstlerischen Artikulationen.“ Sie lud zu einem exklusiven Rundgang durch die Highlights und zum Gespräch mit Juana Schwan, CEO & Director HIGHLIGHTS International Art Fair Munich.

Juana Schwan ist von der Ausrichtung der Messe überzeugt: „Ich glaube, die große Attraktivität der HIGHLIGHTS beruht auf ihrem Konzept: Von Anfang an hat sie sich auf das Spitzensegment des Kunsthandels konzentriert.“ München leuchtet in diesen Tagen in besonderem Maße, zumindest für Kunstsinnige. Nach einem Champagnerempfang in den Bronzesälen gab es eine Führung durch die Kunstmesse: Mit hohem Anspruch ging es quer durch die Epochen, eine Zeitreise durch Spitzenwerke der Kunst – die Gruppe nahm museale Meisterwerke ebenso in Augenschein wie Arbeiten junger zeitgenössischer Künstler:innen.

» Ich schätzte bei den Munich Highlights vor allem den Brückenschlag zwischen alter und moderner Kunst, bin ich doch bei den alten Meistern ebenso zu Hause wie in heutigen künstlerischen Artikulationen «

Sonja Lechner



HIGHLIGHTS, VIP EMPFANG, Sponsorin Miriam Reitmeier, LA MER, Juana Schwan, Munich Highlights und Sonja Lechner, Kunstkonnex Art Consulting, Foto: Frank Rollitz

PARNASS 23.10.23 3/3



Munich Highlights 2023, Foto: Jens Bruchhaus



Munich Highlights 2023, Foto: Jens Bruchhaus

TZ 24.10.23 1/2



1 „Karte gesucht“, steht groß auf dem Stück Pappe, welches eine Dame mit flehenden Augen vor dem Eingang zum Deutschen Theater hochhält. Sofort muss ich daran denken, wie sehr ich mich gefreut habe, als mich **Benjamin Bartz**, enger Freund von **Vicky Leandros**, zu deren Abschiedskonzert einlud. Was hatte sie über Jahrzehnte für wunderbare Lieder! Auf der Bühne erscheint sie in einem figurbetonten Paillettenkleid auf High Heels – eine zierliche Frau, der man ihr Alter nicht ansieht: 1952 wurde Vicky auf Korfu geboren. Stark und verletzlich zugleich wirkt sie – authentisch, wenn sie über das Leben zu zweit mit allen Höhen und Tiefen singt: „Bitte nimm mich so, wie ich bin, denn ich kann keine Andre für Dich sein...“ Immerhin sitzt der von ihr seit Langem geschiedene Ehemann **Enno von Ruffin** im Publikum, welches bei *Theo, wir fahrn nach Lodz* endgültig völlig aus dem Häuschen gerät. Nach dem begeisterten Konzert ziehen wir Eingeladenen – u.a. **Patricia Riekel, Andrea Schoeller, Robert Pölzer, Regine Sixt, Marie von Waldburg, Stephanie von Pfuel, Oliver Fritz** und die Ehepaare **von Boch** sowie **Auer/Seehofer** ein paar Häuser weiter, wo Benjamin eine legendäre Party schmeißt mit Live-Musik zum Niederknien: Vickys Musiker spielen und singen, als ob’s kein Morgen gäbe und für einen Moment vergisst man den ganzen Wahnsinn, der sich draußen in der Welt abspielt: „Was kann mir schon geschehn – Du

weißt, ich liebe das Leben...“

2 Zweifellos gehört sie zu den Höhepunkten des **Münchner Kunstherbstes** und ist das Aushängeschild der deutschen **Kunstmessen**: die „Highlights“, deren Name Anspruch und Programm zugleich sind. Schon beim Eintritt in die **Residenz**, fühle ich mich in eine andere Welt versetzt und genieße den Entdeckungsparcours von der Antike bis zur Gegenwart mit Kunstexpertin Dr. **Sonja Lechner**, die mich gemeinsam mit anderen Damen eingeladen hat. Kunst-Betrachten ist Seelennahrung und so verweile ich gleichermaßen verzaubert bei den kostbaren silbernen Trinkschiffen aus der Renaissance wie vor den faszinierenden Bildern von **Nolde, Pechstein** und **Rohlf**s, gerne zwischendurch ein Schwätzchen mit absoluten Kennern wie **Konrad O. Bernheimer** oder Dr. **Georg Freiherr von Gumpenberg** haltend. Mein Rundgang endet bei der jungen Kunst, die **Mon Muellerschoen** erfolgreich ausstellt und bei der Kapazität für frühe Porzellane, **Alfredo Reyes**, dessen Gast ich tags darauf bei dem „Highlights“-Dinner im herrlichen Max-Joseph-Saal sein darf. Dort führt **Juana Schwan**, die junge, brillante Managerin der Messe, durch einen fantastischen Abend, an dem man sich als Teil der eingeschworenen Familie aus Sammlern, Galeristen und Künstlern fühlen darf.

TZ 24.10.23 2/2

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlichst
und freue mich auf das nächste Mal.

Ihre

Marianne Wille

*Marianne Wille ist Mitglied einer **Münchner** Unternehmerfamilie



MÜNCHNER MERKUR 25.10.23 1/2

Die edelste Tafel der Stadt

Dom Pérignon feiert in der Pinakothek der Moderne seinen neuen Jahrgangs-Champagner

VON ULRIKE SCHMIDT

Diese Inszenierung hätte einer Fortsetzung der legendären Dietl-Serie *Kir Royal* alle Ehre gemacht: 40 handverlesene Gäste an einer Tafel in der Rotunde der Pinakothek der Moderne; ein Fünf-Gänge-Menü des Kölner Zwei-Sterne-Kochs und Schlagzeugers Daniel Gottschlich – unterstützt von der Küchen- und Service-Brigade des **Münchner** Edel-Caterers Uli Dahlmann; insgesamt 50 Mann für 40 Gäste im Einsatz. Dazu tanzte der Erste Solist des Bayerischen Staatsballetts, Julian MacKay (26), eine eigene Choreografie um den einen langen Tisch, der extra für die Präsentation des Jahrgangs-Champagners Dom Pérignon Rosé Vintage 2009 gebaut wurde. Was für ein Prunk! Alles für einen außergewöhnlichen Tropfen – mit der Zusatzbezeichnung Radical Exploration – rund 400 Euro kostet die Flasche des rigo-rosen Abenteuers.

So anspruchsvoll das Setting – so ausgesucht die Gäste: Designer, Kunstsammler, bedeutende Unternehmer, auch der Abenteurer und Polar-Fotograf Sebastian Copeland – jedenfalls nur außergewöhnliche Menschen ihres Standes, schließlich gilt das Champagnerhaus als das exklusivste. Die besten Jahrgänge sind

Sammlerschätze – über Generationen hinweg. Zum Beispiel erzielen einzelne Flaschen des White Gold Jeroboam 1995 heute Preise zwischen 10 000 und 30 000 Euro. Darauf einen Schluck Rosé Vintage 2009, der Aromen von roten Beeren offenbart, würzige und mineralische Noten – harmonisch ausgebaut.

Weinmacher Jean-Baptiste Terlay (45) weiß viel zu erzählen, vom heißen Sommer 2009, wo sich schon der Klimawandel abgezeichnet hat. Terlay denkt in Generationen. Und das ist ja auch das Magische: den Sommer 2009 noch in 50 Jahren auskosten zu können.

Den edlen Tropfen, das Sternedinner – das ließ sich selbst Balletttänzer Julian MacKay nicht entgehen, obwohl er streng auf seinen Körper achten muss, doch nach seiner Performance war schon ein Schluck drin. Der US-Amerikaner trat mit 17 Jahren als jüngstes Mitglied dem Royal Ballet in London bei und schloss als erster Amerikaner die Unter- und die Oberstufe an der Bolschoi-Ballettakademie in Moskau ab. Seit einem Jahr tanzt er in **München** und ist begeistert – von der Stadt, seinem Publikum und dem

ganzen Zauber. Den übrigens auch der 26-Jährige selbst zu verbreiten weiß – mit Präsenz, Charisma und Charme.

Es ist eine Art von Kunst- und Kulturförderung, die Dom Pérignon mit solchen opulenten Einladungen macht: Nicht nur Julian MacKay konnte eine eigene Choreografie im Museum einstudieren, auch der Förderverein „Freunde der Pinakothek der Moderne“ (PIN), der den Ankauf Moderner Kunst und Ausstellungen unterstützt, wurde großzügig bedacht. Die Vorsitzende Dorothee Wahl ist sich mit ihren Stellvertreterinnen Katharina Freifrau von Perfall und Annette Stadler einig, dass solche Aktivitäten das Haus beleben. „Wir sind sehr froh, dass es uns gelungen ist, auch die Institutionen der Stadt, die Industrie und die Unternehmen des Mittelstands ins Haus zu holen, weil wir für alle Generationen und Gesellschaftsschichten etwas bieten wollen.“

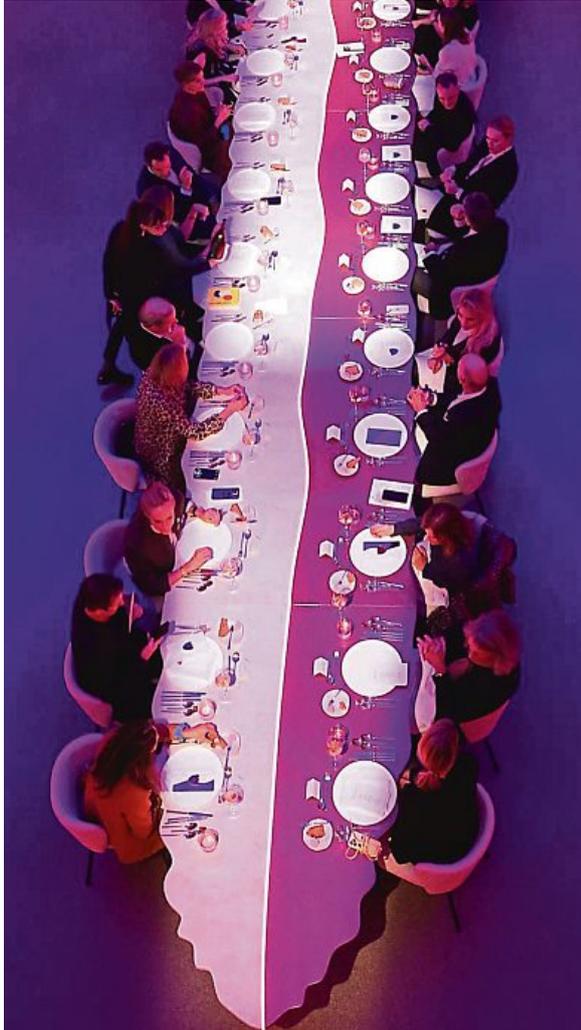
Darauf einen Schampus! Für Immobilien-Baron Detlev von Wangenheim und Ehefrau Leslie ist das prickelnde Vergnügen stets ein Fest ihrer Liebe: Schließlich haben sie sich an ihrem Geburtstag am 7.09.1986 kennengelernt – und das muss immer aufs

Neue begossen werden. Erst am Vortag kamen sie von den Fidschis zurück.

Seinen letzten großen Champagnermoment hatte Eric Erhardt, Vertriebschef der Modemarke MCM, vor Kurzem bei seiner Hochzeitsfeier auf Ibiza. Seit 22 Jahren ist er mit Modedesigner Adrian Runhof zusammen, vor einem Monat wurde (nach)gefeiert.

An der Dom-Pérignon-Tafel u. a.: Johannes von Mallinckrodt (Collecto), „Architectural Digest“-Chef Felix Wagner, Kunstmanagerin Mon Müllerschön, für die so ein Dinner in der Pinakothek der Moderne ein einmaliges Erlebnis ist; Petra und Michael Mayer von der altherwürdigen Mayer'schen Hofkunstanstalt, die gerade erst Glaskunst für das Rosewood-Hotel gemacht hat, derzeit an der Obama-Library mit Künstlerin Julie Mehretu arbeitet sowie mehrere Projekte mit Kiki Smith am Laufen hat – demütig, die letzten Krisenjahre ohne Dellen überstanden zu haben; Dermatologin Dr. Tatiana von Bayern, Designerin und Illustratorin Jasmin Khezri („Irma“); Payback-Gründer Alexander Rittweger, Fotograf Andreas von Maltzan & Allude-Designerin Andrea Karg.

MÜNCHNER MERKUR 25.10.23 2/2



An der langen Tafel in der Rotunde genossen die 40 Gäste das Fünf-Gänge-Menü und wurden von 50 Mitarbeitern umsorgt. FOTOS: GISELA SCHOBER/GETTY IMAGES PR FOR DOM PERIGNON (5)



Der erste Solist des Bayerischen Staatsballetts, Julian MacKay, bei einem Sprung. FOTO: NICHOLAS MACKAY PRODUCTIONS



Dom-Pérignon-Macher Jean-Baptiste Terlay mit dem Sternekoch Daniel Gottschlich, der das Menü des Abends zusammengestellt hat.



Edel-Caterer Uli Dahmann und Nina Rittweger.



Die Chefinnen der PIN-Freunde Dorothee Wahl und Annette Stadler (v. li.) mit Johannes von Mallinckrodt (Collecto) und Juana Schwan (Highlights Kunstmesse).



Frisch vermählt: Isabelle und Moritz von Crailsheim.

TZ 25.10.23 1/2

Dom Pérignon feiert im Museum neuen Champagner

Die edelste Tafel der Stadt

Diese Inszenierung hätte einer Fortsetzung der legendären **Dietl**-Serie

Kir Royal alle Ehre gemacht: 40 handverlesene Gäste an einer Tafel in der Rotunde der Pinakothek der Moderne; ein Fünf-Gänge-Menü des Kölner Zwei-Sterne-Kochs und Schlagzeugers

Daniel Gottschlich – unterstützt von der Küchen- und Service-Brigade

des **Münchner Edel-Caterers Uli Dahlmann**; insgesamt 50 Mann für 40 im Einsatz. Dazu tanzte der Erste Solist des Bayerischen Staatsballetts,

Julian MacKay (26), eine eigene Choreografie um den einen langen Tisch, der extra für die Präsentation des Jahrgangschampagners Dom Pérignon Rosé Vintage 2009 gebaut wurde. Was für ein Prunk! Alles für einen außergewöhnlichen Tropfen – mit der Zusatzbezeichnung Radical Exploration – rund 400 Euro kostet die Flasche des rigorosen Abenteurers.

So anspruchsvoll das Setting – so ausgesucht die Gäste: Designer, Kunstsammler, bedeutende Unternehmer, auch der Abenteurer und Polar-Fotograf **Sebastian Copeland** – jedenfalls nur außergewöhnliche Menschen ihres Standes, schließlich gilt das Champagnerhaus als das exklusivste. Die besten Jahrgänge sind Sammlerschätze – über Generationen hinweg. Zum Beispiel erzielen einzelne Flaschen des White Gold Jeroboam 1995 heute Preise zwischen 10 000 und 30 000 Euro. Darauf einen Schluck Rosé Vintage 2009, der Aromen von roten Beeren offenbart, würzige und mineralische Noten – harmonisch ausgebaut.

Weinmacher **Jean-Baptiste Terlay** (45) weiß viel zu erzählen, vom heißen Sommer 2009, wo sich schon der Klimawandel abgezeichnet hat. Terlay denkt in Generationen. Und das ist ja auch das Magische: den Sommer 2009 noch in 50 Jahren auskosten zu können.

Den edlen Tropfen, das Sternedinner – das ließ sich selbst Balletttänzer **Julian MacKay** nicht entgehen, obwohl er streng auf seinen Körper achten muss, doch nach seiner Perfor-

mance war schon ein Schluck drin. Der US-Amerikaner trat mit 17 Jahren als jüngstes Mitglied dem Royal Ballet in London bei und schloss als erster Amerikaner die Unter- und die Oberstufe an der Bolschoi-Ballett-akademie in Moskau ab. Seit einem Jahr tanzt er in **München** und ist begeistert! Von der Stadt, seinem Publikum und dem ganzen Zauber. Den übrigens auch der 26-Jährige selbst zu verbreiten weiß – mit Präsenz, Charisma und Charme.

Es ist eine Art von Kunst- und Kulturförderung, die Dom Pérignon mit solchen opulenten Einladungen macht: Nicht nur **Julian MacKay** konnte eine eigene Choreografie im Museum einstudieren, auch der Förderverein „Freunde der Pinakothek der Moderne“ (PIN) wurde großzügig bedacht, der den Ankauf Moderner Kunst und Ausstellungen unterstützt. Die Vorsitzende **Dorothee Wahl** ist sich mit ihren Stellvertreterinnen **Katharina Freifrau von Perfall** und **Annette Stadler** einig, dass solche Aktivitäten das Haus beleben. „Wir sind sehr froh, dass es

uns gelungen ist, auch die Institutionen der Stadt, die Industrie und die Unternehmen des Mittelstands ins Haus zu holen, weil wir für alle Generationen und Gesellschaftsschichten etwas bieten wollen.“

Darauf einen Champus! Für Immobilien-Baron **Detlev von Wangenheim** und Ehefrau **Leslie** ist das prickelnde Vergnügen stets ein Fest ihrer Liebe: Schließlich haben sie sich an ihrem Geburtstag am 7.09.1986 kennengelernt – und das muss immer aufs Neue begossen werden. Erst am Vortag kamen sie von den Fidschis zurück.

Seinen letzten großen Champagnermoment hatte **Eric Erhardt**, Vertriebschef der Modemarke MCM, vor Kurzem bei seiner Hochzeitsfeier auf Ibiza. Seit 22 Jahren ist er mit Modedesigner **Adrian Runhof** zusammen, vor einem Monat wurde (nach)gefeiert.

An der Dom-Pérignon-Tafel u. a.: **Johannes von Mallinckrodt** (Collecto), *Architectural*

TZ 25.10.23 2/2

Digest-Chef **Felix Wagner**, Kunstmanagerin **Mon Müllerschön**, für die so ein Dinner in der Pinakothek der Moderne ein einmaliges Erlebnis ist; **Petra** und **Michael Mayer** von der altherwürdigen Mayer'schen Hofkunstanstalt, die gerade erst Glaskunst für das Rosewood-Hotel gemacht hat, derzeit an der **Obama-Library** mit Künstlerin **Julie Mehretu**

arbeitet sowie mehrere Projekte mit **Kiki Smith** am Laufen hat – demütig, die letzten Krisenjahre ohne Dellen überstanden zu haben; Dermatologin Dr. **Tatiana von Bayern**, Designerin und Illustratorin **Jasmin Khezri** („Irma“); Payback-Gründer **Alexander Rittweger**, Fotograf **Andreas von Maltzan** & Allude-Designerin **Andrea Karg**. ULRIKE SCHMIDT



Die Chefinnen der PIN-Freunde Dorothee Wahl und Annette Stadler (v. li.) mit Johannes von Mallinckrodt (Collecto) und Juana Schwan (Highlights Kunstmesse).



Musikalisch und experimentierfreudig: Daniel Gottschlich.



Kunstmanagerin Mon Müllerschön, Petra und Michael Mayer von der Hofkunstanstalt und Architektin Marie Aigner (v. li.).



Leslie und Detlev von Wangenheim.
Fotos: Getty for Dom Pérignon



Frisch vermählt: Isabelle und Moritz von Crailsheim.



Alte Freunde: Edel-Caterer Uli Dahlmann und Nina Rittweger.



Designerin und Bloggerin Jasmin Khezri und Felix Wagner (AD).



Pferdezüchterin: Marie-Jeanette Ferch.

BUNTE 26.10.23 1/2

Art News



Schauspielerin **Monika Peitsch** mit Mann **Sven Hansen Höchstadt** vor Tigerfoto (60 000 Euro) von **Monika Bayat**



Cheers! **Susanne Gräfin von Moltke** (l., Hotel „Gut Steinbach“) und **Sandra Mohsni** (Tiffany & Co.)



Isabelle Liegl (l.) und Art-Consultant **Sonja Lechner** von Kunstkonnex

MÜNCHEN

Kunst-Highlights in der Residenz

Nach Messeschluss, Sonntag um 19 Uhr, gab es viele glückliche Kunsthändler. Tenor: „Die Geschäfte liefen richtig gut!“ Sechs Tage lang strömten bis zu 2500 Besucher am Tag in die prachtvollen Räume der Münchner Residenz. Darunter viel Kapital und Kunstexpertise: große Sammler und die wichtigen Museumsleute (von Pinakothek über Kunsthalle bis Lenbachhaus). Neuer Trend: Hochkarätige Gruppen bekamen Führungen, um die Glanzstücke der Messe **Munich Highlights** zu entdecken. Top 3: die Führung von Kunstkennerin **Sonja Lechner** (inklusive Facial Treatment von La Mer), die DB-Wealth-Gruppe der Deutschen Bank mit **Urso Hirschberg** und die von **Sandra von Truschinsky** (Forum für Frauen in der Wirtschaft). Wenn die Nachfrage weiter so ansteigt, müssten dringend Räume in der Residenz dazukommen. Noch macht das der Freistaat nicht möglich. Eigentlich unverständlich, denn diese Kunstshow schmückt Bayern ganz besonders.



Auch Fotokünstlerin und Filmerin **Herlinde Koelbl** war auf der Messe zu Gast



Susanne Porsche vor artsy Spiegel „BFF“ (3500 Euro) von **Björn Weltbrandt Wallbaum**



Die in Mailand lebende Künstlerin **Lilly Varga** vor ihrer Arbeit „Strange Addiction“



Schauspielerin **Lara Joy Körner** vor präparierter japanischer Spinnkrabbe (22 500 Euro)

BUNTE 26.10.23 2/2



Links an der Wand ein Foto von Muhammad Ali und rechts Skulpturen von Stephan Balkenhol



Stand von Wunderkunst: Mon Muellerschoen (in Talbot Runhof) auf Sofa von Simon Stanislawski (5800 Euro) und vor Werken von Elisa Breyer



Modeengel vor goldenen Barockkollegen: Sarah Brandner



Die Highlights-Macher: Christian Eduard Franke-Landwers (l.), Juana Schwan und Alexander Kunkel



Colmar Schulte-Goltz, Experte bei „Bares für Rares“



Drei Gräfinnen: Charlotte von Oeynhausen, Stephanie von Pful und Annabelle von Oeynhausen (v.l.)

FRAU IM SPIEGEL 31.10.23



Großer Kunstfan: Lara Joy Körner bei der VIP-Preview der Messe



Charlotte Gräfin von Oeynhausen, Annabelle Gräfin von Oeynhausen-Sierstorpff und Messe-Chefin Juana Schwan (v.l.)

KUNSTMESSE „HIGHLIGHTS“

Kunstschätze im Palast

München Fünf Tage lang wurde die Residenz, der ehemalige Palast der bayerischen Könige, zum Ausstellungsort für Kunstschätze von der Antike bis zur Gegenwart – inklusive Picasso, Gerhard Richter & Co. Zum 14. Mal fand die internationale Kunstmesse „Highlights“ statt, bei der 57 Aussteller Privatsammlern und Museumskuratoren Werke präsentierten. Wie immer auch ein Treffpunkt für die Society! Am Eröffnungsabend lud Messe-Chefin **Juana Schwan** in den Max-Joseph-Saal in der Residenz zum Dinner in exklusiver Runde, unter anderem mit Sammlern wie **Annabelle Gräfin von Oeynhausen-Sierstorpff**, Unternehmer **Gerhard Wöhrl** und **Marianne Wille** („Dallmayr“).



Nadja Anna zu Schaumburg-Lippe (l.), Stephanie Gräfin von Pfuel (M.) und Nathalie Ziegler (Allianz)



Judith Milberg (l.) mit Susanne Porsche



Schauspielerin Monika Peitsch mit Ehemann Sven Hansen-Höchstädt

COURAGE-LOUNGE 2.11.23 1/3

courage  **lounge**

AKADEMIE NEWSLETTER ABO HEFT KAUFEN



EVENTS NEWS  AKTIONEN GEMEINSAM INVESTIEREN MEDIATHEK PRODUKT-CHECK 

KOSTENLOS ANMELDEN

MEIN COURAGE 

>>FEMALE FINANCE AM 10. NOVEMBER IN HAMBURG – DER STAMMTISCH VON COURAGE UND DER DWS >>

Startseite / Lebenslust / Deutschlands schönste Kunstmesse: Die „Highlights“ in der Münchner Residenz

LEBENSLOST

Deutschlands schönste Kunstmesse: Die „Highlights“ in der Münchner Residenz



Foto: ©Jens Bruchhaus



von Marion Lummer

am 2. November 2023

COURAGE-LOUNGE 2.11.23 2/3

Die 14. internationale Kunstmesse „Highlights“ zeigte auch in diesem Jahr wieder Hochkarätiges in der Münchner Residenz. Hier konnte man Stars wie Picasso und Gerhard Richter aber auch junge Talente entdecken – und natürlich kaufen. Fünf Tage lang wurden im Oktober 2023 ausgewählte, bedeutsame und international gefragte Kunstwerke gezeigt.

Die Ausstellerliste mit internationalen Galeristen und Kunsthändlern untermauerte erneut die Position der „Highlights“ als Flaggschiff des deutschen Kunsthandels und hat ihr den Ruf eingebracht, Deutschlands schönste Kunstmesse zu sein. Rund 60 Kunst Händler und Galerien aus Europa brachten Glanz und Gloria in die Bronzesäle und den Kaiserhof der Residenz.

In persönlicher salonartiger Atmosphäre und trotzdem dem geschäftigen Trubel der Experten nah, konnten kunstbegeisterte Besucherinnen und Besucher bei ausgesuchten Ausstellern 3.000 Jahre Kunstgeschichte passieren lassen. Erneut hielt die „Highlights“ an der Idee einer epochenübergreifenden Kunstmesse fest und spannte erfolgreich den Bogen von der Antike bis zur Gegenwart.

Juana Schwan, die Geschäftsführerin der „Highlights“ resümiert. „Ich glaube, die große Attraktivität der „Highlights“ beruht auf ihrem Konzept: Von Anfang an hat sie sich auf das Spitzensegment des Kunsthandels konzentriert.“ Und Sie gibt einen kleinen Einblick in die spannendsten Verkäufe: „Bei „Beck & Eggeling International Fine Art“ erwarb ein Sammler Ernst Wilhelm Nays kraftvolles Gemälde „Grüne Flucht“ von 1951 für 380.000 Euro. „Helga Matzke European Silver“ machte einen Connoisseur mit einem stattlichen silbernen Vogel aus dem Jahr 1598 glücklich: Der Preis für diese außergewöhnliche Trophäe des Westenfelder Schützenvereins lag im mittleren fünfstelligen Bereich!

Da braucht es also mehr als das sprichwörtliche Kleingeld. Es ist ja immer wieder dasselbe mit den schönen Dingen: Die Werke, die einen magisch anziehen, sind eben doch auch meist die, die besonders viel kosten. Warum soll es in der Kunst anders sein als im Schuhgeschäft? Aber das ist ja das Schöne an Messen: Wer nicht das nötige Geld in der Portokasse hat, der kann auch einfach nur zum Schauen kommen.

Und auch junge Münchner Talente konnte man hier entdecken. Annemarie Faupel etwa, die in der Klasse Karin Kneffel an der Akademie der Bildenden Künste studiert hat. Ihre Akt-Malereien zeigen Frauenkörper mit Rundungen, Dellen, Bäuchen. Wohltuend setzt sie sich damit von der geschönten Bildsprache der Social-Media-Kanäle ab.

Und die Messe wird immer beliebter – nicht nur bei den Vertretern aus der Kunst, sondern auch bei den Gästen aus Wirtschaft und Gesellschaft. Das wurde bereits bei der Preview am Dienstag, einen Tag vor dem offiziellen Opening, deutlich. Und in diesem Jahr waren es vor allem viele Powerfrauen aus den unterschiedlichsten Sparten der Gesellschaft, die sich dieses Kunst-Highlight nicht entgehen ließen.

Kuratorin Dr. Sonja Lechner lud wie bereits im Vorjahr zum exklusiven Vorabrundgang für eine launige Damenrunde. „Als Kunsthistorikerin schätze ich diesen Brückenschlag zwischen alter und moderner Kunst in besonderem Maße, bin ich doch bei den alten Meistern ebenso zu Hause wie in heutigen künstlerischen Artikulationen“.

COURAGE-LOUNGE 2.11.23 3/3



Foto: Die Sponsorin der Preview Miriam Reitmeier (LA MER), Juana Schwan, Sonja Lech

(ml)

KUNST & KULTUR 10/23

MÜNCHNER KUNSTHERBST 2023

FÜR FACHPUBLIKUM, SAMMLER UND KUNSTINTERESSIERTE IST DER MÜNCHNER KUNSTHERBST AUCH DIESES JAHR WIEDER UNVERZICHTBARER PROGRAMMPUNKT IM JAHRESKALENDER. DENN HOCHKARÄTIGE AUSSTELLUNGEN, PRÄSENTATIONEN UND HIGHLIGHTS DES INTERNATIONALEN KUNSTHANDELS PRÄSENTIEREN ERNEUT EIN FASZINIERENDES SPEKTRUM AUSSERGEWÖHNLICHER KUNSTPOSITIONEN UND -OBJEKTE FAST ALLER GENRES, VON WERTVOLLEN ANTIQUITÄTEN UND RARITÄTEN BIS HIN ZUR KLASSISCHEN MODERNE UND ZUR JUNGEN GEGENWARTSKUNST.

FIRST LOOK – FIRST CLASS

Mit international agierenden Galeristen und Kunsthändlern untermauert die HIGHLIGHTS 2023 erneut ihre Position als Messe-Flaggschiff des deutschen Kunsthandels. Die 14. Ausgabe spannt den Bogen von der Antike bis zur Gegenwart. Sie findet vom 18. bis 22. Oktober 2023 in der Residenz München statt (Eingang Hofgarten Residenzstraße 1). Preview: 17. Oktober 2023.

Namhafte Aussteller garantieren die gewohnt höchste Qualität dieser eleganten und umsatzstarken Messe. Mit ausgewählten, bedeutsamen und international gefragten Kunstwerken, die Museumskuratoren und Privatsammler gleichermaßen in ihren Bann ziehen.

EPOCHENÜBERGREIFEND

Erneut hält die HIGHLIGHTS an der Idee einer epochenübergreifenden Kunstmesse fest. Dies zeigt der Kreis der rund 60 Aussteller, zu denen zahlreiche TEFAF-Teilnehmer gehören. Das Spektrum umfasst u.a. ausgewählte Kunst und Kunsthandwerk von der Antike, bis zum 19. Jahrhundert, die Klassische Moderne, den deutschen Expressionismus

und Klassiker der Nachkriegskunst. Weiter gewachsen ist die Sparte der Gegenwartskunst, zu der auch die Fotografie zählt. Bereichert wird die eindrucksvolle Ausstellerliste durch einige hochinteressante Debütanten.

HIGHLIGHTS-PODCAST

Als Institution, die Kunsthandwerk, Malerei und Design als ein wichtiges Kulturgut sieht, möchte die HIGHLIGHTS mit einem eigenen Podcast größeres Verständnis über die Epochen der Kunst und über die gesellschaftlichen Bedingungen ihrer Entstehung vermitteln. Ihre Aussteller sind erfahrene Experten und Kenner ihres jeweiligen Fachgebietes. Und das verspricht tiefe Einblicke, wenn sie mit Kuratoren, Sammlern und Kunstjournalisten diskutieren. Der Podcast erscheint jeweils am letzten Dienstag des Monats, ab September im Wochentakt. Er ist unter www.munichhighlights.com oder www.dieleichtigkeitderkunst.de sowie auf allen Audioplattformen von spotify bis tunein abrufbar.



HIGHLIGHTS in der Residenz München. Foto: © Jens Bruchhaus



Sarah Moon: John Galliano for Dior, 2022. Platin Palladium Print, 50 x 40 cm. Foto: © courtesy Galerie Conraster



Chun Kwang Young: Aggregation 25-14001, 2023. Mischtechnik mit koranischem Maulbeerpapier, 74 x 62 cm. Foto: © courtesy Beck & Eggeling International Fine Art



Emil Nolde: Mohnblumen, um 1930/1940. Aquarell auf Japanpapier, 275 x 24,6 cm. Foto: © courtesy Galerie Sylvia Kovacek



Michel Jansz van Meerevell (1567-1641): Ein 1622 datiertes Jugendbildnis der kurpfälzischen Hofdame Amalia Gräfin zu Solms-Braunfels, spätere Prinzessin von Oranien-Nassau (1602-1675). Öl auf Holz, 63 x 52 cm. Foto: courtesy Kunsthandel Dr. Steeb



HIGHLIGHTS

HIGHLIGHTS INTERNATIONALE KUNSTMESSE MÜNCHEN
Preview & Vernissage: 17. Oktober 2023
Messelaufzeit: 18. bis 22. Oktober 2023
RESIDENZ MÜNCHEN
WWW.MUNICHHIGHLIGHTS.COM

www.munichhighlights.com

STREIFZUG MÜNCHEN

3

PARNASS 10/23

MÜNCHEN

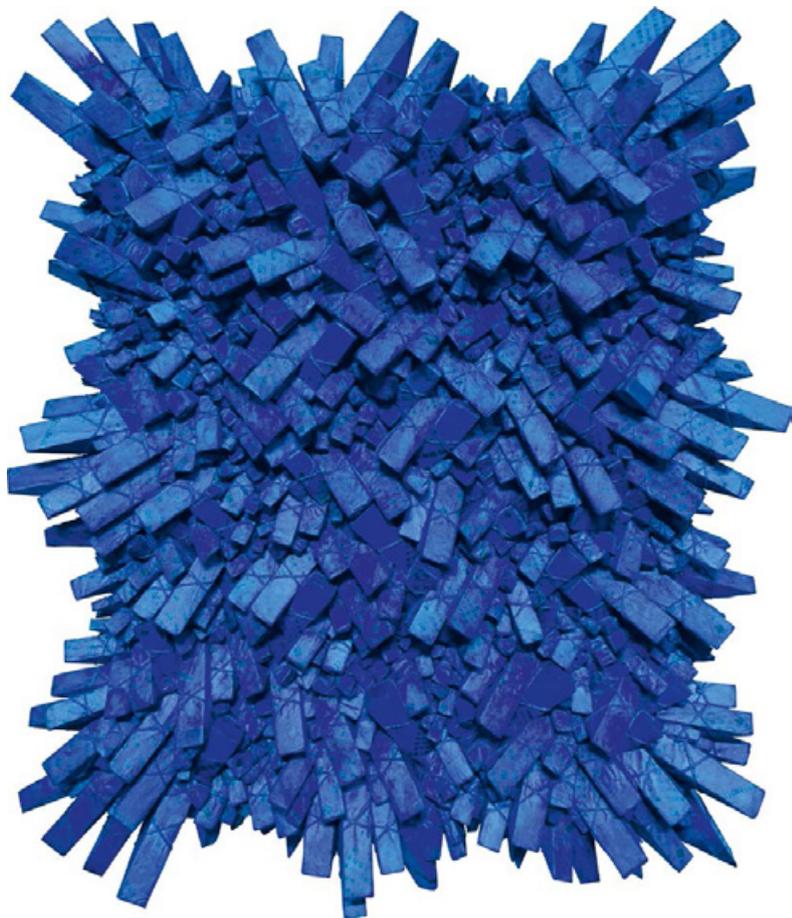
MIT STIL DURCH DIE EPOCHEN

Die HIGHLIGHTS Internationale Kunstmesse München begeistert Sammler und Museumsvertreter mit Spitzenwerken von der Antike bis zur Gegenwart

Für die HIGHLIGHTS ist der Name Programm. Im Oktober dieses Jahres hält die Messe zum 14. Mal ihr Versprechen, eine der schönsten und hochkarätigsten Verkaufsschauen in Europa zu sein. Im Herzen Münchens in der geschichtsträchtigen Residenz der Wittelsbacher hat sie sich zu einem Kunstevent mit unverwechselbarem Flair etabliert. Die elegante, moderne Messearchitektur ist wie eine große Bühne für außergewöhnliche, bedeutende und international gefragte Kunstwerke von Museumsformat. Mit hohem Anspruch geht es quer durch die Epochen. Der Antikenhändler Jean David Cahn führt mit römischen Torsi in die faszinierende Welt vor unserer Zeitrechnung. Den Bogen ins 21. Jahrhundert schlägt die Galerie Beck & Eggeling: Der Koreaner Kwang Young Chun gehört mit seinen subtil strukturierten Reliefs und Objekten aus Papier zu den Stars der internationalen Szene.

Berührungspunkte zwischen Alter Kunst und Moderne hatte die Messe nie. Der Kunsthandel Christian Eduard Franke lässt mit seinem Antwerpener Kabinett von 1650 keinen Zweifel an der Power frühbarocker Möbel. Und Galerist Florian Sundheimer demonstriert mit einer Zeichnung Philipp Gustons sein Interesse am Geheimnis der Linie innerhalb der Avantgarde der 50er und 60er Jahre. Die Wiener Moderne von Josef Hoffmann bis Oscar Kokoschka vertritt die Galerie bei der Albertina Zetter. Eine der besten Adressen für expressionistische Kunst auf Papier ist Thole Rotermond, der mit Werken von Emil Nolde, Lyonel Feininger und Franz Marc das Angebot an Klassischer Moderne bereichert.

Werke wie August Mackes zarte Gouache „Wagen in Silberner Straße“ von 1913 bei Kunkel Fine Art und ein Silbernes Nürnberger Renaissance-Trinkschiff, das Helga Matzke - European Silver anbietet, sind nur ein Vorgeschmack auf das vielseitige Angebot der HIGHLIGHTS. Etwa 60 Aussteller garantieren ein starkes Angebot, darunter international renommierte Händler wie die Kunstammer Georg Laue, Galerie von Salis, Galerie Ludorff, die Fotospezialistin Ira Stehmann, Kunsthandel Peter Mühlbauer sowie der auf Vintage-Schmuck von Bulgari bis David Webb fokussierte VKD Jewels. Die HIGHLIGHTS bleibt dennoch eine überschaubare Boutique-Messe, denn ihre Stärke liegt der KONZENTRATION auf das Top-Segment.



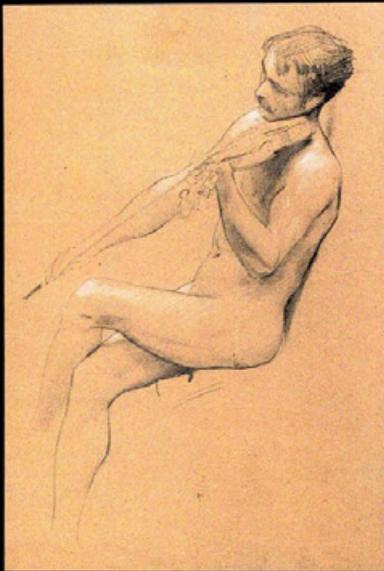
HIGHLIGHTS
INTERNATIONALE KUNSTMESSE MÜNCHEN

Preview & Vernissage, 17. Oktober 2023
vom 18. bis 22. Oktober 2023

RESIDENZ MÜNCHEN
WWW.MUNICHHIGHLIGHTS.COM

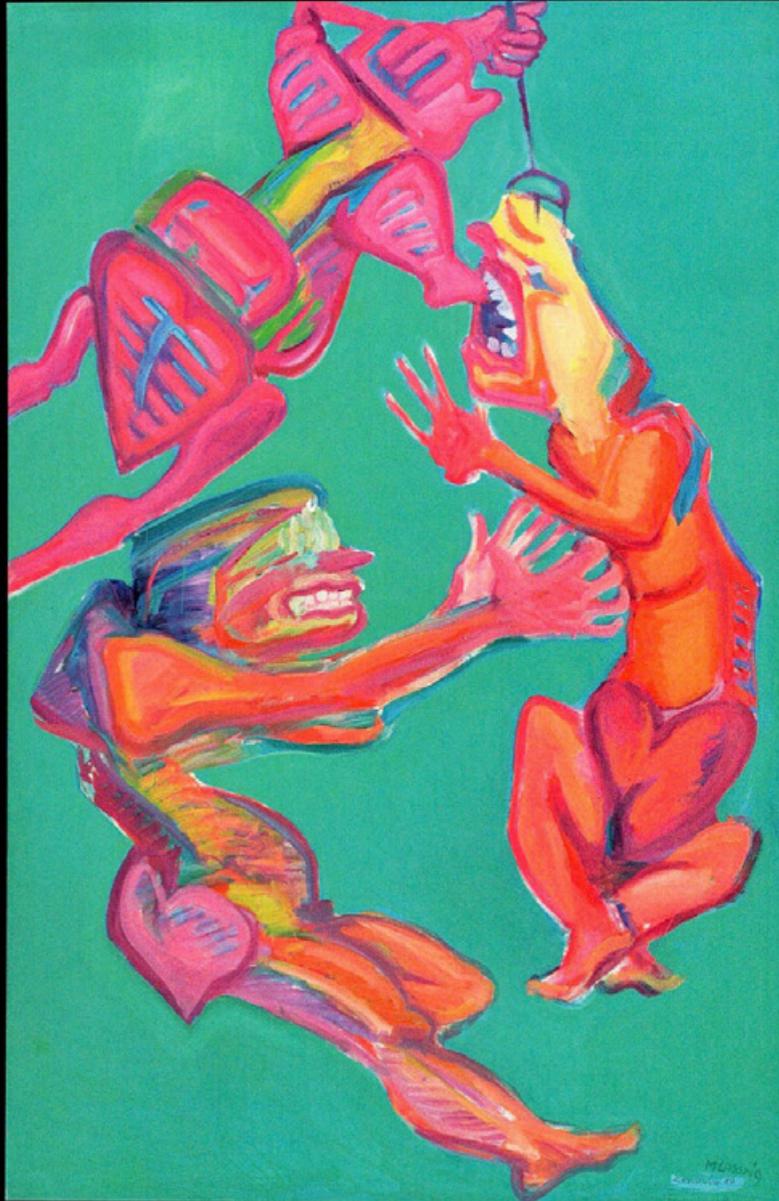
CHUN KWANG YOUNG | Aggregation 23-JA001, 2023, Mischtechnik mit koreanischem Maulbeerpapier | Courtesy of Beck & Eggeling International Fine Art

DIE PRESSE KULTURMAGAZIN 10/23 1/5



Master Drawings

New York. Eine Studie von Gustav Klimt für den Violinspieler im Deckengemälde „Tanz“ im Stadttheater Karlsbad ist bei Wienerroither & Kohlbacher der Star der New Yorker Master Drawings Week, die im Jänner das Kunstjahr eröffnet. Kostenpunkt: 80.000 Dollar. Auch W&K feiern heuer ihr 30-Jahr-Jubiläum. 27. Jänner–3. Februar 2024, masterdrawingsnewyork.com



In Feierlaune

Vor 30 Jahren beendete das Auktionshaus im Kinsky die Monopolstellung des Dorotheums. Das wird heuer gefeiert. Aber auch im Wiener Kunsthandel gibt es mehrere runde Geburtstage. Text: Eva Komarek

Jubiläumsauktion

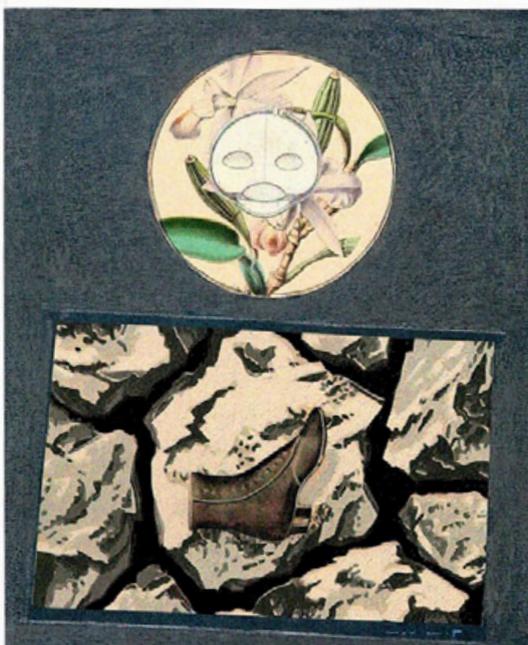
Im Kinsky. Das Wiener Auktionshaus im Kinsky feiert heuer 30-Jahr-Jubiläum. Die Gründer, der Kunsthändler Michael Kovacek und der Rechtsanwalt Ernst Ploil, führen bis heute das Haus. Das Highlight der Jubiläumsauktion ist „Zornbild/Süße Wiener Herzerlin“ von Maria Lassnig, das auf 500.000 bis eine Million Euro geschätzt wird.

24.–30. November, imkinsky.com

DIE PRESSE KULTURMAGAZIN 10/23 2/5

Paris Internationale

Entdecker-Messe. Die Paris Internationale gilt als Entdecker-Messe. Sie verfolgt ein Pop-up-Prinzip und quartiert sich in frei stehenden Gebäuden ein. Heuer ist es die Telefonzentrale „Le Coeur“, einen Steinwurf von den Grands Boulevards entfernt. Aus Wien ist Sophie Tappeiner dabei. Sie zeigt etwa Kyle Thurman mit „Dream Police“. Noch bis 22. Oktober, parisinternationale.com



Highlights

München. Als Boutiquemesse beschreibt sich die 2010 gegründete Münchner Messe, die das gesamte Spektrum aus 3000 Jahren Kunstgeschichte anbietet. Aus Österreich nehmen vier Händler teil,

darunter der Salzburger Thomas Salis, der unter anderem von Max Ernst die Collage „Déchets d'œuvres“ aus 1968 mitnehmen wird. Noch bis 22. Oktober, munichhighlights.com

Paris + par Art Basel

Die Neue. Erst im Vorjahr feierte die Art Basel ihr Pariser Debüt. Heuer ist Österreich mit sechs Galerien vertreten, davon zwei im geförderten Sektor Émergentes: Gianni Manhattan und Felix Gaud-

litz. Im Hauptsektor ist die Galerie nächst St. Stephan, die u. a. die Chinesin Miao Ying mit „Training Landscapes NO.11“ zeigt. 20.–22. Oktober, parisplusartbasel.com



Wiederentdeckung

Dorotheum. Lange Zeit galt das Gemälde „La Coda del Diavolo“ von Fausto Zonaro als verschollen und war nur von einer Fotografie bekannt. Erst kürzlich wurde es in einer deutschen Privat-

sammlung wiederentdeckt und kommt nun bei der Auktionswoche Classic Week im Dorotheum mit einem Schätzwert von 100.000 bis 160.000 Euro zum Aufruf. 23.–25. Oktober, dorotheum.com

Kulturmagazin 47

DIE PRESSE KULTURMAGAZIN 10/23 3/5

Paris Photo

Neue Direktorin. Die Paris Photo steht seit heuer unter neuer künstlerischer Leitung, Anna Planas, die unter anderem für die Foto-Agentur Magnum gearbeitet hat, soll die wichtigste Spezialmesse für

Fotografie um ein inhaltliches Programm erweitern. Aus Wien nimmt Johannes Faber teil, der u. a. von Horst P. Horst „Black Corset“ um 18.000 Euro anbieten wird. 9.–12. November, parisphoto.com



Art & Antique

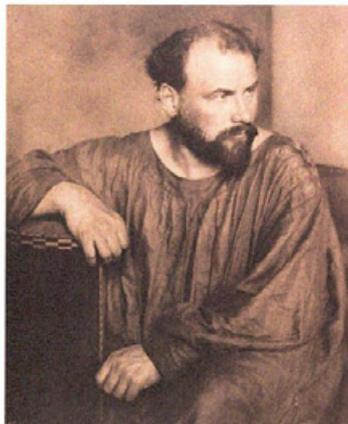
Die Elegante. Unter den Wiener Kunst- und Antiquitätenmessen gilt die Art & Antique, die Anfang November in den Prunkräumen der Hofburg stattfindet, als die elegante. Heuer sind rund 40 Händler vertreten. Schon in zweiter Generation dabei ist die Galerie bei der Albertina Zetter, die heuer 50-Jahr-Jubiläum feiert. Sie wird eine Papierarbeit von Egon Schiele mitbringen. „Mutter in schwarzer Schürze und gestreiftem Rock mit Kind am Arm“ kostet 340.000 Euro. 9.–13. November, artantique-hofburg.at



Artist Quarterly

Junge Kunst. Sotheby's Österreich-Chefin Andrea Jungmann will mit ihrer Initiative Artist Quarterly junge Künstler fördern und gleichzeitig mehr junge Leute für Kunst begeistern. Im vierten Quar-

tal zeigt sie Luisa Hübner, die in ihren Fotografien, Videos und Objekten mit surrealem Humor das Seltsame am Prozess des Wartens thematisiert. Noch bis 19. Dezember, sothebys.com



OstLicht

Fotoauktion. Friedrich Viktor Spitzer war Industrieller und Amateurfotograf. Er gehörte zum Kreis der Piktoralisten um Heinrich Kühn, Henneberg und Watzek und schuf eine Reihe bedeutender Porträts,

darunter auch von Gustav Klimt. Das Porträt gehört bei der nächsten Fotoauktion bei OstLicht zu den Toplosen. Der Schätzpreis beträgt 25.000–30.000 Euro. 18. November, ostlicht.org



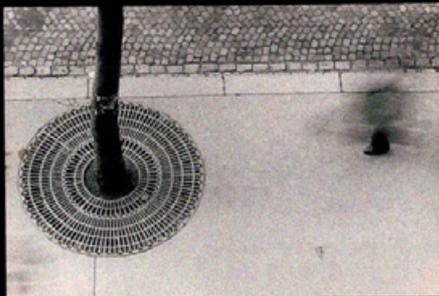
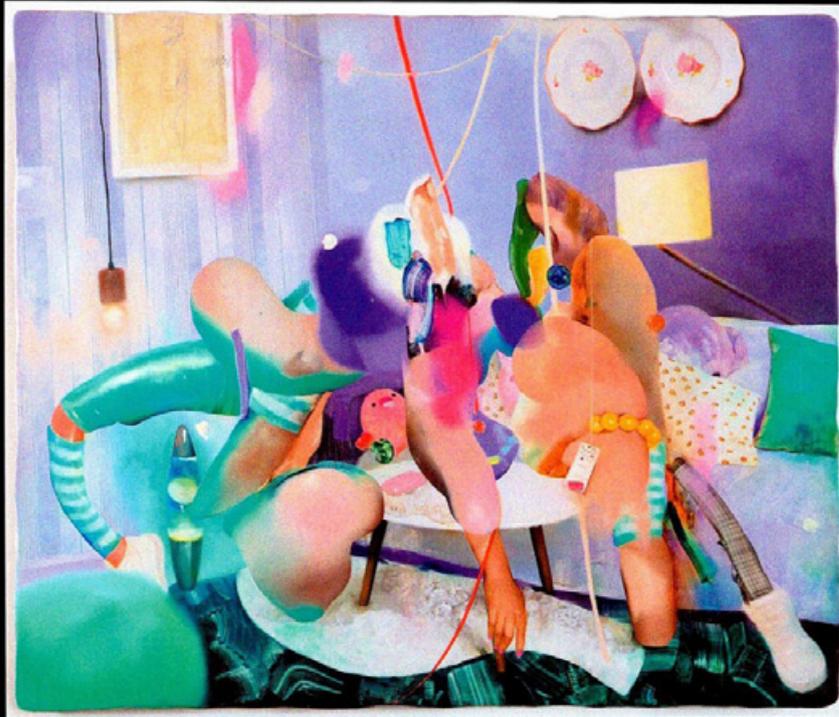
DIE PRESSE KULTURMAGAZIN 10/23 4/5

Luxembourg Art Week

Focus Wien. Caroline von Reden wurde zur neuen Direktorin der Kunstmesse Luxembourg Art Week berufen. Manchem ist sie noch aus ihrer Zeit bei der Viennacontemporary ein Begriff, wo sie das Collectors-Programm verantwortete. Die Focus-Sektion ist Wien gewidmet. Mit dabei ist die Galerie Hilger mit Arbeiten von Asgar/Gabriel. 10.–12. November, luxembourgartweek.lu

Meisterwerk

Artcurial. Jean-Honoré Fragonard gilt als Inbegriff des französischen Rokokos. Seine Bilder sind verspielt, innovativ und sinnlich. Das französische Auktionshaus Artcurial bietet im Rahmen seiner Auktion für Alte Meister und Kunst des 19. Jahrhunderts die Leinwand „Le sacrifice au Minotaure“ an. Die kraftvolle Komposition wird auf vier bis sechs Millionen Euro geschätzt. 22. November, artcurial.com



Nachkriegsfotografie

Leitz Photographica Auction. Otto Steiner prägte die deutsche Nachkriegsfotografie wie kein Zweiter. Er spannte den Bogen vom „Neuen Sehen“ zur „Subjektiven Fotografie“ und beeinflusste wesent-

lich die Bildsprache. Ein Konvolut von 22 Vintageabzügen wird mit einer Schätzung von 200.000 bis 300.000 Euro bei der nächsten Leitz-Fotoauktion versteigert. 24. November, leitz-auction.com



Art Cologne

Köln. Die älteste Kunstmesse der Welt, die Art Cologne, ist heuer bei österreichischen Galerien besonders beliebt. Gleich 14 Aussteller nehmen teil, darunter sind Layr, Meyer Kainer, Charim und Exile,

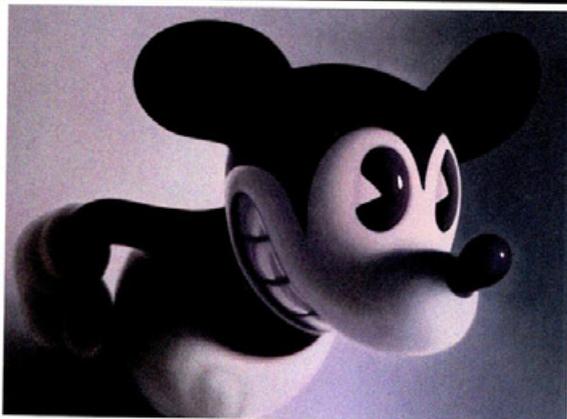
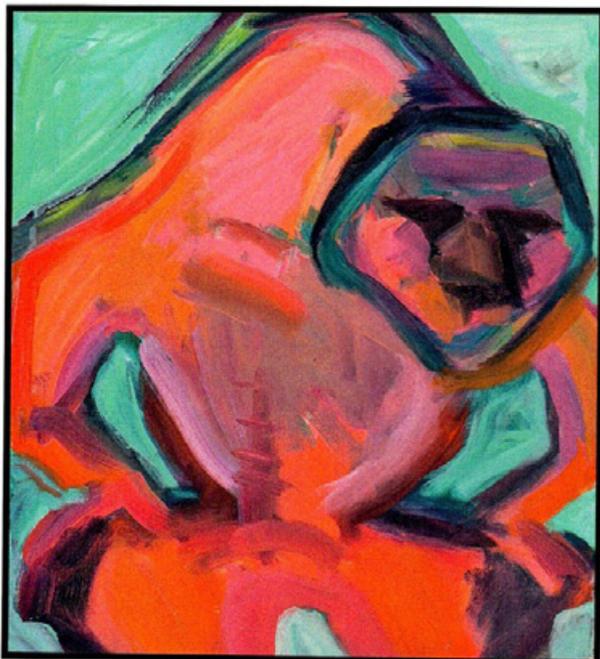
die erstmals auf der Art Cologne ausstellen. Schon mehrfach dabei war die Galerie Thoman, die diesmal u. a. „Das Wiehern“ von Arnulf Rainer zeigen wird. 16.–19. November, artcologne.de

DIE PRESSE KULTURMAGAZIN 10/23 5/5

Contemporary Week

Dorotheum. Die Nachfrage nach Arbeiten von Maria Lassnig ist ungebroschen. Im Rahmen der Contemporary Week im Dorotheum ist sie mit der Leinwand „Der rote Zorn“ vertreten. Das Bild stammt

von 1984 und wird auf 180.000 bis 250.000 Euro geschätzt. Neben „Der rote Zorn“ wird auch eine frühe Zeichnung der Künstlerin von 1948 angeboten. 28.–30. November, dorotheum.com



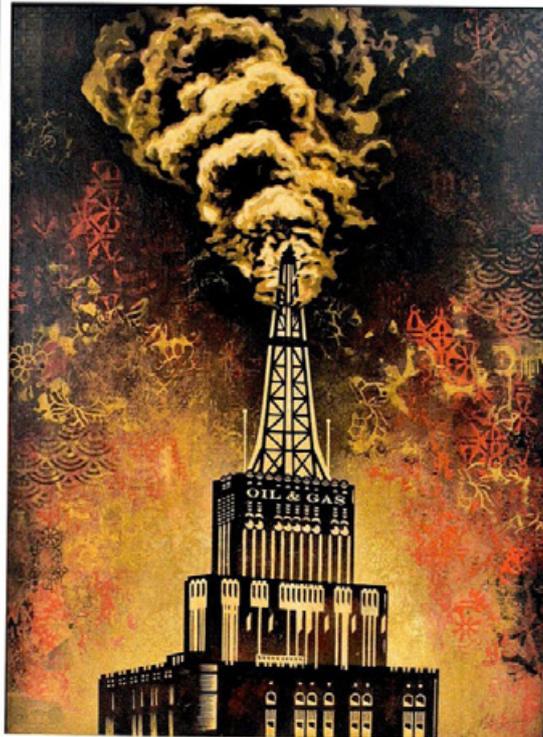
Art Karlsruhe

Kaufkraft. Baden-Württemberg zählt zu den kaufkräftigsten Regionen Deutschlands. Damit bietet die auf Moderne und Gegenwartskunst fokussierte Kunstmesse Art Karlsruhe beste Voraussetzun-

gen für Aussteller. Davon will die Wiener Galerie Kovacek & Zetter profitieren und stellt u. a. Arbeiten von Gottfried Helnwein aus. 22.–25. Februar 2024, art-karlsruhe.de

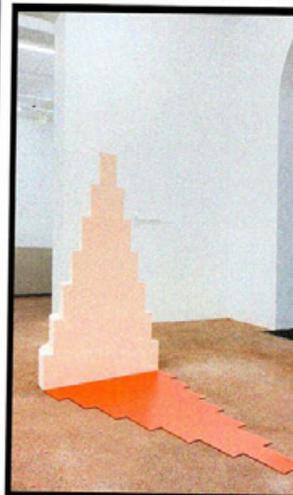
Art Miami

Die Lokale. Sie war die erste Kunstmesse in Miami, lang bevor die Art Basel sich breit machte und sich eine ganze Art Week entwickelte. Die Rede ist von der Art Miami, die von sich behauptet, die zweitmeistbesuchte Messe in Miami zu sein. Treuer Aussteller ist die Galerie Hilger, die mit dem Street-Art-Künstler Shepard Fairey auch heuer vertreten sein wird. 5.–10. Dezember, artmiami.com



Art Antwerp

Die Junge. Die Art Antwerp wurde 2021 von den Messemachern der Art Brussels gegründet. Die flämische Stadt mit hoher Galeriedichte, namhaften Museen und einer etablierten Sammlerschaft ist ein guter Ort für eine Messe. Im Vorjahr waren 68 Galerien, die Hälfte davon aus dem Ausland, mit dabei. Für die diesjährige Ausgabe hat sich auch die Innsbrucker Galerie Thoman beworben und wird u. a. die Skulptur „Heritage Studies #40“ von Iman Issa zeigen. 14.–17. Dezember, art-antwerp.com



SAMMLERJOURNAL 10/23

Mit Stil durch die Epochen

Highlights in München

Die Highlights – internationale Kunstmesse München begeistert Sammler und Museumsvertreter mit Spitzenwerken von der Antike bis zur Gegenwart, und für diese Veranstaltung ist der Name Programm. In diesem Jahr hält die Messe zum 14. Mal ihr Versprechen, eine der hochkarätigsten Verkaufsschauen in Europa zu sein. Sie findet nach einem Previewtag vom 18. bis 22. Oktober im Herzen Münchens in der geschichtsträchtigen Residenz der Wittelsbacher statt und hat sich zu einem Kunstevent mit unverwechselbarem Flair etabliert. Die elegante, moderne Messearchitektur ist wie eine große Bühne für außergewöhnliche, bedeutende und international gefragte Kunstwerke von Museumsformat. Mit hohem Anspruch geht es quer durch die Epochen. Der Antikenhändler Jean David Cahn führt mit römischen Torsi in die faszinierende Welt vor unserer Zeitrechnung. Den Bogen ins 21. Jahrhundert schlägt die Galerie Beck & Eggeling: Der Koreaner Kwang Young Chun gehört mit seinen subtil strukturierten Reliefs und Objekten aus Papier zu den Stars der internationalen Szene.



Nürnberger Trinkschiff; bei Matzke auf der Highlights München



Affenkanne, Meissen; bei Langeloh auf der Highlights München

Berührungspunkte zwischen alter Kunst und Moderne hatte die Messe nie. Der Kunsthandel Christian Eduard Franke lässt mit seinem Antwerpener Kabinett von 1650 keinen Zweifel an der Power frühbarocker Möbel. Und Galerist Florian Sundheimer demonstriert mit einer Zeichnung Philipp Gustons sein Interesse am Geheimnis der Linie innerhalb der Avantgarde der 1950er- und 1960er-Jahre. Die Wiener Moderne von Josef Hoffmann bis Oscar Kokoschka vertritt die Galerie bei der Albertina Zetter. Eine der besten Adressen für expressionistische Kunst auf Papier ist Thole Rotermond, der mit Werken von Emil Nolde, Lyonel Feininger und Franz Marc das Angebot an klassischer Moderne bereichert.

Werke wie August Mackes zarte Gouache „Wagen in Silberner Straße“ von 1913 bei Kunkel Fine Art und ein silbernes Nürnberger Renaissance-Trinkschiff, das Helga Matzke – European Silver anbietet, sind nur ein Vorgeschmack auf das vielseitige Angebot der Highlights. Etwa 60 Aussteller garantieren ein starkes Angebot, darunter international renommierte Händler wie die Kunstammer Georg Laue, Galerie Thomas Salis, Galerie Ludor, die Fotospezialistin Ira Stehmann, Kunsthandel Peter Mühlbauer sowie der auf Vintage-Schmuck von Bulgari bis David Webb fokussierte VKD Jewels. Die Highlights bleibt dennoch eine überschaubare Boutique-Messe, denn ihre Stärke liegt der Konzentration auf das Top-Segment.

TELEFON | 089 23241350

WEBSEITE | www.munichhighlights.com

